

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **62 (1953)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnement: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 58690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Hâles, Elisabethenstrasse 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N°V85. Téléphone (061) 58690.

Nr. 13 Basel, den 26. März 1953

Erscheint jeden Donnerstag

62. Jahrgang 62<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 26 mars 1953

N° 13

## Neues zum Wehrwirtschaftsgesetz

Die Frist, die den wirtschaftlichen Spitzenverbänden für die Vernehmlassung zum Entwurf zu einem neuen Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesverteidigung (Wehrwirtschaftsgesetz) gesetzt wurde, läuft nach mehrmaliger Verlängerung Ende März ab. Noch sind die Äusserungen der Verbände im Detail nicht bekannt, und dennoch weiss man bereits, dass die Wirtschaft dem Entwurf skeptisch gegenübersteht. Die heutige Fassung wird als nicht annehmbar bezeichnet.

Anerkennung findet die Verbesserung der Bestimmungen über den Rechtsschutz des Bürgers; damit ist aber das Gebiet der vorbehaltlosen Zustimmung bereits durchschritten.

Die Kritik bezieht sich sowohl auf die Frage der verfassungsrechtlichen Verankerung des Entwurfs als auf eine Reihe von vorgesehene wirtschaftspolitischen Massnahmen. Rechtliche Handhabe bietet lediglich Art. 31 der Verfassung, und dies habe zur Folge, dass die Bestimmungen sich streng an den Rahmen eines Wehrwirtschaftsgesetzes zu halten haben; sie dürfen also nicht darüber hinausgehen, noch sind Ermächtigungen an die Bundesverwaltung vorzusehen, die das unbedingt Notwendige überschreiten und einem starken Interventionismus rufen müssten. Da die wehrwirtschaftliche Vorbereitung und Vorsorge ohnehin diverse Massnahmen und Rechtsvereinbarungen betrifft, die schon in die Friedenswirtschaft hineinreichen, ist äusserste Zurückhaltung in der Erzielung neuer Kompetenzen an Parlament und Verwaltung geboten, soll nicht der staatliche Dirigismus auf diesem Wege in die Normalwirtschaft eindringen.

Dem Entwurf wird seitens der Wirtschaft vorgehalten, dass er sich an die eben skizzierten Grundsätze nicht genügend halte und viele überflüssige Reglementierungen mit sich bringe, unnötige Ermächtigungen statuieren und auch sonst über den Rahmen des wirklich Erforderlichen hinausgreife. Diese Gefahr liegt nahe, da im modernen Wohlfahrtsstaat die Landesregierung stets bemüht sein wird, möglichst umfassende Massnahmen vorzusehen und gesetzliche Befugnisse extensiv auszulegen. Wohl weiss man, dass diese Gefahr bei der Person des derzeitigen Verantwortlichen, Direktor O. Zipfel, nicht vorhanden ist, denn seine freiheitliche Gesinnung ist allgemein bekannt; ein Gesetz darf aber nicht auf eine Person zugeschnitten werden, sondern muss für alle Fälle brauchbar sein.

Um einige Einzelpunkte herauszugreifen, wo die Kritik der Wirtschaft besonders eingreift, sei die blosse Zweiteilung in normale und in „unsichere Zeiten“ erwähnt. Das geltende Sicherstellungsgesetz von 1938 sah drei Phasen vor: ruhige Zeiten, unsichere Zeiten und solche unmittelbarer Kriegsgefahr. Die Dreiteilung erlaubte eine feinere Anpassung der jeweils zu ergreifenden Massnahmen als die blosse Zweigliederung, die wiederum dem Interventionismus fördert. Dass der Begriff der „unsicheren Zeiten“ nicht definiert werden kann, versteht sich; dennoch tragen solche unbestimmten Formulierungen die Möglichkeit extensiver Auslegung in sich. Reichlich unbestimmt ist auch die Voraussetzung für die Ergriffung „besonderer Massnahmen“, die so umschrieben wird, dass „durch die Entwicklung der internationalen

politischen Lage Störungen der Marktvorsorgung oder des Preisgefüges oder der wehrwirtschaftlichen Bereitschaft der Armee drohen, deren Auswirkungen die Wahrung der Unabhängigkeit des Landes erschweren“.

Kompetenzerteilungen wie jene in Art. 31 des Entwurfs sind überflüssig. Dort wird nämlich der Bundesrat ermächtigt, in besonders dringlichen Fällen von sich aus Massnahmen zu ergreifen, die sonst in die Kompetenz der Bundesversammlung fallen. Die eidg. Räte können so rasch einberufen werden — schon fast innert einem Tag —, dass sich eine solche Kompetenzzuweisung an den Bundesrat faktisch erübrigt. Die in Art. 21 vorgesehene Preisüberwachung sollte nur bei bereits eingetretener oder unmittelbar drohender Störung der Zufuhren statuiert werden, desgleichen sollte die Zentralisierung der Einfuhr, auf Zeiten unmittelbarer Kriegsgefahr, begrenzt werden. Wenn von Preiskontrolle die Rede ist, wäre auch von Lohnkontrolle zu sprechen, da beide zusammen-

gehören. Massnahmen zur Förderung der Landwirtschaft gehören abschliessend ins Landwirtschaftsgesetz und nicht teilweise auch noch ins Wehrwirtschaftsgesetz.

Wir wollen es bei der Erwähnung dieser wenigen Punkte bewenden lassen, da sich aus ihnen klar genug ergibt, welche Bedenken die Wirtschaft gegen den Entwurf hat.

Es wäre zu erwägen, ob nicht eine blosse Revision des bisherigen Sicherstellungsgesetzes von 1938 genügen würde. Die Schaffung eines neuen Bundesgesetzes vermehrt die Gefahr überflüssiger und zu weitgreifender Vorschriften. Blicke es bei der Revision des Sicherstellungsgesetzes, so könnte in sie auch das Wichtigste aus dem Bundesbeschluss von 1951 betr. die Sicherstellung der Landesversorgung mit lebenswichtigen Gütern in unsicheren Zeiten mit herübergenommen werden, und zusätzlich würden sich Bestimmungen über den Schutz schweizerischer Vermögenswerte im Ausland empfehlen. Damit dürfte den Erfordernissen der Wehrwirtschaft vollauf Genüge getan sein, und gleichzeitig würde vermieden, dass durch zuviel neue Paragraphen dem Interventionismus bereits in der Friedenszeit Tür und Tor geöffnet würde. ob.

## HOSPES, exposition suisse de tourisme et d'hôtellerie

Dans le compte-rendu de la dernière séance du Comité central que nous publions ci-après, nos lecteurs trouveront très brièvement résumées les indications données aux dirigeants de la S.S.H. par M. H. Marbach, président de la Société des hôteliers de Berne et président de la section hôtelière de l'HOSPES, sur la grande exposition de tourisme et d'art culinaire international qui se déroulera à Berne du 14 mai au 21 juin 1954.

Les comités responsables sont depuis longtemps à l'ouvrage, car il faut commencer assez tôt si l'on veut réaliser avec succès une entreprise de cette envergure. Mais maintenant le programme de l'exposition, le plan de répartition, le programme des constructions et le plan d'aménagement sont prêts et il est possible de renseigner l'opinion publique et les milieux touristiques sur les projets des organisateurs.

### L'idée d'une exposition hôtelière et touristique est-elle récente?

Comme l'a fait remarquer M. F. Kraehenbuehl, président du Comité d'organisation, lors d'une récente conférence de presse, l'idée d'une telle exposition remonte déjà fort loin, puisque c'est en 1939, à l'occasion de l'exposition nationale suisse qu'elle prit naissance dans les milieux du patronat et du personnel de l'hôtellerie bernoise. Les associations professionnelles de la ville de Berne, sans se laisser décourager par les événements, fondèrent en 1943 une «coopérative de l'exposition suisse de tourisme et de l'exposition internationale de l'art culinaire», dans l'intention de marquer la reprise du tourisme sitôt la fin des hostilités. Leur manifestation devait avoir un grand retentissement dans le monde et mettre en évidence le caractère touristique et hôtelier de notre pays. Malheureusement, les complications de l'après-guerre retardèrent l'exécution de ce projet qui avait trouvé un ardent promoteur dans

la personne de notre membre d'honneur, feu M. Hermann Schmid, directeur du Bellevue-Palace.

Maintenant cette grande idée est en voie de réalisation et elle constituera l'année prochaine un résumé saisissant de l'importance éthique et économique du tourisme, de l'hôtellerie et en particulier de l'art culinaire.

Comme le déclara avec raison M. Kraehenbuehl, «la Suisse ne pourrait commettre faute plus grave que de se reposer sur des lauriers fanés. L'hôtellerie et le tourisme sont en constante adaptation et HOSPES doit servir de stimulant, en révélant ce que l'on fait de mieux en matière d'installations hôtelières, de restaurants et d'art culinaire, tout en montrant à la population l'importance du tourisme pour l'économie nationale. La Suisse «paradis du tourisme», pays des bonnes traditions hôtelières, des stations thermales réputées, des instituts d'enseignement et d'éducation renommés, des routes modernes et pittoresques, est particulièrement bien placée pour mettre en évidence la valeur et le rôle du tourisme, ainsi que pour inviter dans sa capitale, pour une joute pacifique, tous les maîtres-queux du pays et de l'étranger».

### Exposition thématique du tourisme

La situation géographique de la Suisse et nos conditions topographiques ne permettent pas une extension illimitée du développement artisanal et industriel de notre pays. Des régions entières ont de ce fait conservé leurs beautés naturelles et se prêtent admirablement au tourisme qui est devenu pour elles l'industrie d'exportation par excellence. Le commerce, l'agriculture, l'artisanat de ces régions vivent en grande partie des achats que font les hôtes en séjour, des entreprises de transports, de l'hôtellerie, etc. Ceux qui considèrent encore le tourisme comme une industrie de luxe de peu d'intérêt pourront se rendre compte, en visitant l'exposition HOSPES, de l'inexactitude de leur

## Mitgliederbewegung Mouvement des membres

Neuaufnahmen Admissions	Betten Lits
Frau M. Manella-Hübscher, Hotel Murail, Celerina	50
Hr. Franz Kälin, Hotel Bären, Einsiedeln	35
H.H. J. & C. Gander, Hotel Schöntal-des-Alpes, Engelberg	60
Hôtel Gryon Bellevue S.A., Gryon	58
Hr. Marcel Louis Burri, Grand Hotel Alpina, Gstaad	70
Hr. Arthur Oehri, Hotel Viktoria, Gstaad	35
Sitzlift Wasserngrat A.G., Berghaus Wasserngrat, Gstaad	
Frau Chr. Theus, Hotel Oberalp und Post, Ilanz	25
Mme B. Hennard-Fontannaz, Hôtelpension «Les Arolles», Les Plans sur Bex	18
Hr. Werner Hauri, Hotel des Alpes, Merligen	45
Hr. Peter Matti, Hotel Saanerhof, Saanen	26
M. Maurice Hennet, Hôtelpension Villars-Bretaye	15
Neue Kurhaus Bad A.G., Hotel-Kurhaus, Walzenhausen	60
Hr. Herbert Günther, Park-Hotel, Weggis	110
Kurhaus Bad Weissenburg A.G., Weissenburg-Bad	150
Hr. Edouard Robe Kleimert, Jadotville, Congo Belge	P.M.

conception. L'exposition de tourisme se propose de démontrer pourquoi la Suisse est un pays de tourisme, depuis quand le tourisme existe dans notre pays, où en est aujourd'hui l'industrie suisse du tourisme et ce qui se fait pour encourager cette industrie nationale. S'il n'y a pas de tourisme sans hôtellerie, il n'y en a pas non plus sans moyens de transports et ceux-ci occuperont la place qui leur est due.

On y verra, selon les dires de M. Born, président du Comité de tourisme, des véhicules anciens et modernes. Les C.F.F. ont de vastes projets. Ils veulent montrer leur matériel roulant le plus récent et mettre en service un wagon-restaurant à l'intention des visiteurs. On verra là aussi un poste d'enclenchement, un bureau de station, un bâtiment de gare avec la terrasse du buffet, peut-être un avion de la Swissair et une place d'atterrissage pour hélicoptère. Les chemins de fer privés ne manqueront pas non plus de montrer leur véhicules-moteurs et voitures modernes, dont la variété ne laissera rien à désirer, étant donné la diversité de leurs conditions d'exploitation. L'exposition ferroviaire sera complétée par des modèles de toute espèce (qu'on pourra toucher!). L'exposition aura même son petit chemin de fer et le tout donnera un aperçu des prestations que peuvent fournir nos moyens de transport. Car ni l'administration postale — avec ses autocars confortables, ses postes de montagne, et peut-être, un Europabus — ni les propriétaires de cars privés, qui sont eux aussi au service du tourisme, ne feront défaut.

### L'exposition «L'Hôtel»

Comme nous le disons ailleurs, l'exposition «L'Hôtel» présentera une maison suisse soignée avec ses locaux et installations conçus pour toutes les catégories d'établissements adaptés aux besoins de tous les touristes.

L'entrée de la halle d'exposition comprendra donc un immense hall et le visiteur se verra plongé au centre même de la vie d'un hôtel. De là il gagnera la galerie, aménagée en vestibule d'hôtel et donnant accès à une douzaine de chambres de genre

différent et s'inspirant des techniques les plus récentes.

Cette section *hôtel et restaurant*, englobe l'ensemble de l'exposition et se répartit systématiquement en 15 groupes dont voici les principaux: mobilier, décorations de table, lingerie de table et literie, éclairage, installations de téléphone et de signaux, chauffage et ventilation, installations sanitaires et d'eau chaude, aménagement et installations de cuisine, buanderie et repassage, cave, etc.

Cette simple énumération montre tout l'intérêt d'une exposition de ce genre pour les hôteliers et restaurateurs, d'une part, et pour la population d'autre part qui aura une idée plus concrète de la complexité de notre industrie.

### Art culinaire

L'art culinaire, avec son corollaire la gastronomie, sera le *clou* de l'exposition HOSPES. L'extension que les organisateurs entendent donner à ce secteur de l'hôtellerie et de la restauration fera de l'exposition de Berne une exhibition qui dépassera en importance celle organisée à Zurich en 1930 et tout ce qui s'est fait jusqu'ici en Suisse et à l'étranger.

L'exposition de l'art culinaire sera internationale et 6 à 8 pays se mesureront sur le plan culinaire.

Une gigantesque *cuisine modèle* sera installée où s'affaireront cuisiniers, pâtisseries et confiseurs qui prépareront les mets les plus fins, les spécialités les plus intéressantes et les œuvres d'art les plus compliquées.

Il faut à ce sujet souligner le désintéressement des hôteliers et restaurateurs bernois qui n'ont pas craint de faire concurrence à leurs propres établissements en ouvrant au sein de l'exposition *les restaurants* les plus variés et dont certains auront des dimensions considérables. A part le grand restaurant international, on trouvera dans l'enceinte de l'exposition un restaurant français, une auberge rustique, un restaurant sans alcool, une brasserie, un buffet express, un restaurant diététique, etc. Quelque 5000 places

seront à la disposition des visiteurs, puisqu'on envisage d'éventuels petits restaurants nationaux, diverses «pintes» pour la vente des vins de nos coteaux et des bars où les mixers internationaux pourront concourir.

### Généralités

Notre désir d'insister d'emblée sur les efforts qui seront déployés en matière d'hôtellerie et d'art culinaire nous ont fait négliger d'indiquer au début le cadre général de l'exposition, ses dimensions et sa durée.

Malgré la diversité des branches intéressées, la superficie totale de l'exposition sera d'environ 150000 m<sup>2</sup> et la surface d'exposition proprement dite atteindra environ 35000 m<sup>2</sup>. En dehors de la halle d'exposition permanente et de la halle des fêtes, on aura une quinzaine de halles et pavillons complémentaires.

L'exposition sera donc maintenue dans des limites raisonnables et l'on entend prendre en considération nos possibilités nationales en évitant des imitations faciles. A côté du tourisme, de l'hôtellerie et de l'art culinaire, elle comprendra une exposition artisanale et industrielle de machines et appareils de cuisine, de boulangerie, de boucherie et de pâtisserie, d'argenterie de table, de porcelaine et de verrerie, ainsi que de machines auxiliaires de tous genres.

La durée de l'exposition est fixée aux 6 semaines s'écoulant du 14 mai au 21 juin 1954. Bien que l'été ou l'automne ait été préférable du point de vue de l'art culinaire, il a fallu avancer les dates, parce que les cuisiniers ne sont pas disponibles pendant la haute saison et pour éviter si possible que l'HOSPES n'ait lieu en même temps que l'une des foires nationales de Lausanne, St-Gall ou Lugano.

Pour ceux qui se souviennent de la ZIKA - exposition d'art culinaire à Zurich en 1930 - il ne fait aucun doute, si nul événement fâcheux ne vient déranger les projets des organisateurs, que l'HOSPES est destinée à remporter le plus grand succès et à hausser le prestige de l'hôtellerie et du tourisme suisses.

weder *Reizfaktoren* (wie abgestufte Höhenlage, reichliche Besonnung und Strahlung) oder *Schonfaktoren* (wie Schutz vor stärkeren Winden, gemässigte Abkühlungsgrösse und Stabilität der Witterung) oder eine Kombination von beiden sein.

3. Die *medizinischen Indikationen* der Klimakurorte sind durch eine von der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie und von der wissenschaftlichen Sektion der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte einzusetzenden *Kommission*, nach Anhörung der Fachleute der einzelnen Kurorte, festzulegen und haben auf der Beurteilung aller Klimafaktoren und auf den Erfahrungen von Forschung und Praxis zu beruhen.

4. Die *Klimaeigenschaften* der Klimakurorte müssen von *jachmännischer Seite nach wissenschaftlichen Grundsätzen und Methoden untersucht und beurteilt* sein, wobei den speziellen Gesichtspunkten der medizinischen Klimatologie und den lokal-klimatischen Einflüssen Rechnung zu tragen ist.

5. An den Klimakurorten soll eine *qualifizierte ärztliche Versorgung* gewährleistet sein und es müssen die medizinischen Einrichtungen zur Untersuchung und Behandlung der Kranken und Kurgäste zur Verfügung gestellt werden.

6. Klimakurorte müssen über eine *einwandfreie Trinkwasserversorgung*, über Kanalisation und Kehrtrichterführung und über eine gute Lebensmittelkontrolle verfügen. Zudem müssen sie, sofern notwendig, für eine wirkungsvolle Bekämpfung der *Rauch-, Staub- und Lärmfrage*, wie auch für den Ausbau geeigneter *Spazierwege* und Gelegenheit zu einem geeigneten sportlichen Training besorgt sein.

7. An Klimakurorten müssen ausserdem *gut-eingerichtete und einwandfrei geführte Hotels* oder zu einem Kuraufenthalt geeignete Häuser, sowie Möglichkeiten für Spezialdiät und entsprechendes Personal zur Verfügung stehen.

8. Gegen die Entscheidung der unter Art. 3 erwähnten Kommission kann an eine Rekurskommission appelliert werden, in welcher vertreten sind: Eidg. Gesundheitsamt, Schweiz. Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie, Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte.

Auf Grund dieser Begriffsbestimmungen wurde von der Arbeitsgemeinschaft zur Überprüfung der wissenschaftlichen Heilfaktoren in Kurorten, deren Präsident Herr Prof. Dr. Högl vom Eidg. Gesundheitsamt ist, eine Liste der Klimakurorte, sowie deren medizinischen Indikationen aufgestellt und von der SZV. als allgemeine Informationen „Die Klimakurorte der Schweiz“ wie folgt herausgegeben:

### Die Liste der Klimakurorte

Die Erkenntnis von der Bedeutung des Klimas als Heilfaktor hat in letzter Zeit eine starke Förderung erfahren. Da die Wichtigkeit des Klimas für die Besserung und Heilung von Krankheiten von der Medizin immer mehr anerkannt wird, soll hier über die Klimakurorte der Schweiz Auskunft erteilt werden.

In der Schweiz unterscheidet man zwischen den Klimakurorten einerseits und den Erholungs- und Ferienorten, Touristenzentren und Sportplätzen andererseits. Der Klimakurort ist durch ein eigentliches Heilklima ausgezeichnet, in welchem Krankheiten oder eine Disposition zu solchen in günstigem Sinne beeinflusst werden. Manche Klimakurorte verfügen über wertvolle Heilquellen; dadurch kann eine kombinierte Klima- und Bäderwirkung erzielt werden.

Es ist klar, dass in allen Klimakurorten auch Erholungs- und Ferienaufenthalte mit Erfolg durchgeführt werden können. Zahlreiche Klimakurorte, insbesondere im Gebirge, sind als Sportplätze und Wintersportzentren bekannt.

Die Einreihung in die Kategorie der eigentlichen Klimakurorte, die allein in der nachfolgenden Tabelle enthalten sind, erfolgt durch die wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Klimafragen auf Grund klimatologischer, medizinischer und praktischer Voraussetzungen.

#### I. Tieflandkurorte mit Schonklima

a) *Klima*: Beträchtliche Sonnenscheindauer, jedoch von mässiger Strahlungsintensität, milde Lufttemperaturen mit mässiger Tagesschwankung,

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SHV. findet statt

am 11. und 12. Juni 1953  
in Weggis

Wir bitten die Herren Delegierten und unsere Mitglieder im allgemeinen, sich diese beiden Tage heute schon für ihre Berufungsorganisation reservieren zu wollen.

L'Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H. aura lieu

les 11 et 12 juin 1953  
à Weggis

Nous prions d'ores et déjà les délégués et nos membres en général de réserver ces deux journées à leur organisation professionnelle.

hoher Feuchtigkeitsgehalt der Luft, geringe Nebelfrequenz, schwache bis mässige Winde, gemässigte Abkühlungsgrösse mit noch sehr grosser Jahresschwankung.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Dämpfung des sympathischen (ergotropen) Systems, Förderung des parasympathischen (trophotropen) Systems. Maximale Schonung des Herzens und des peripheren Kreislaufes. Schonung der Atmung; sedative Wirkung auf das Nervensystem.

c) *Indikationen*:

1. Stark geschwächte Rekonvaleszenten, insbesondere ältere Personen;
2. schlecht kompensierte Herzschäden, periphere Zirkulationsstörung;
3. trockene chronische Bronchitis;
4. chronische Nierenleiden;
5. chronisch degenerativer Rheumatismus;
6. Nervosität, Schlaflosigkeit.

Höhe in m	Kurorte
205-456	Locarno und Umgebung
208	Ascona
211	Brissago
277-400	Lugano und Umgebung
400-700	Montreux und Umgebung
540	Sierre

### II. Subalpine Klimakurorte mit leichten Reizfaktoren

a) *Klima*: Mittlere Sonnenscheindauer, im Winter nicht sehr gross, Wind-, Abkühlungs- und Nebelverhältnisse stark von der örtlichen Lage bedingt. Entsprechend der Höhe über Meer leicht gesteigerte Reizfaktoren wie Zunahme der Strahlungsintensität, Abnahme des Luftdrucks, der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Leichte Reizung des sympathischen (ergotropen) Systems, vorzugsweise Förderung des parasympathischen (trophotropen) Systems.

c) *Indikationen*:

1. Kräftigung des schwächlichen oder des geschwächten kindlichen Organismus;
2. kompensierte Herzschäden; Zwischenstation vor Gebirgskur;
3. chronische Bronchitis, Tuberkulosegefährdung; Asthma, besonders bei empfindlichen und nervösen Patienten.

Höhe in m	Kurorte
385-650	Vevey und Umgebung
730	Aegerli
811	Heiden
1010	Château-d'Oex
1020	Engelberg
1050	Gstaad
1070	Lenk

### III. Alpine Klimakurorte mit gemässigten Reizfaktoren

a) *Klima*: Grosse Sonnenscheindauer, besonders im Winter zeitweise längere Schönwetterperioden, grosse Intensität der Sonnenstrahlung, besonders im Ultraviolet. Trotz niedriger Lufttemperatur mit grosser Tagesschwankung, jedoch dank gutem Windschutz der Hochaltlagen stark gemässigte Abkühlungsgrösse mit relativ kleiner Jahresschwankung. Nebelfrequenz von örtlichen Einflüssen abhängig, an den meisten Orten nur gering. Entsprechend der Höhenlage wirksame Reizfaktoren wie grosse Intensität und Dauer der Sonnenstrahlung, Verminderung des Luftdrucks, der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur, reine, allergenarme Luft.

b) *Allgemeine Wirkungen*: Reizung des sympathischen (ergotropen) Systems bei gleichzeitiger Förderung auch des parasympathischen (trophotropen) Systems. *Wichtig*: Wirkung unter ärztlicher Kontrolle dosierbar. - Regulation der endokrinen Systeme und des Stoffwechsels. Stimulation des Nervensystems. Reizung der blutbildenden Organe.

c) *Indikationen*:

1. Widerstandsfähiger Rekonvaleszenten, schlecht heilende Wunden (Heliotherapie);
2. kompensierte Herzschäden; Hyper- und Hypotonie (ärztliche Kontrolle unerlässlich);
3. feuchte Bronchitis, Asthma, Emphysem, Bronchiektasen;

## Was ist ein Klimakurort?

Von Dr. med. J. von Deschwanden, Adelboden, Präsident der wissenschaftlichen Sektion der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte

Die Frage: Was ist ein Klimakurort? ist gegenwärtig sehr aktuell. Die Konkurrenz in der Fremdenindustrie ist durch die Einschaltung des Auslandes nach dem Kriege erheblich verschärft worden, wobei der moderne Ausbau der Fremdenorte im Auslande durch grosszügige finanzielle Beihilfe in einer Weise gefördert werden konnte, wie dies der schweizerischen Hotellerie, die auf sich selbst angewiesen ist und nur mit den eigenen Mitteln rechnen kann, nicht möglich war. Es ist deshalb begreiflich, dass wiederum Faktoren herangezogen werden, die, weil „standortbeding“, in der Schweiz einzigartig sind. Dazu gehört vor allem das schon längst bekannte und geschätzte schweizerische „*Heilklima*“. Der Krieg und seine Folgen stellen die Wichtigkeit dieses Faktors begrifflicherweise in den Vordergrund und viele sind gerne bereit, die finanziellen Folgen eines Kuraufenthaltes ohne weiteres nach Möglichkeit auf sich zu nehmen, wenn voraussichtlich mit einem wirklichen Erfolg gerechnet werden kann, selbst, wenn die Dauer eines solchen Aufenthaltes die Zeitspanne eines blossen „Erholungs- oder Sportaufenthaltes“ beträchtlich überschreitet. Die *Gesundheit* ist gerade in der heutigen Zeit wohl das *grösste Gut der geplagten und gehetzten Menschen*. Es ist deshalb erfreulich und dankbar anzuerkennen, dass die *Motion* von Nationalrat A. Schirmer seitens der Bundesbehörden angenommen und dem Eidgenössischen Gesundheitsamt der Auftrag erteilt wurde, eine Kommission zur Überprüfung der wissenschaftlichen Heilfaktoren in den Kurorten zu bestellen. Damit ist eines der Hauptpostulate der Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte erfüllt worden, nämlich die Prüfung und Festlegung von kompetenter und neutraler Stelle: „Was ist ein Klimakurort und welcher Ort darf sich als solcher bezeichnen?“

Die üppige und überfrügte Propaganda hat den Begriff „Klimakurort“ arg zerzaust und stark in Misskredit gebracht, so dass eine Definierung und Festlegung von berufenen

Seite im Interesse unserer Kurorte und des Ansehens der schweizerischen Hotellerie dringend war. Die Schweiz. Vereinigung der Klimakurorte hat stets auf das Fehlen einer eigenen, schweizerischen Begriffsbestimmung „Klimakurort“ hingewiesen, um dann auf Grund der vorhandenen Klimafaktoren die entsprechenden Kurorte gruppieren zu können und einwandfreie medizinische Indikationen aufzustellen, fundierend auf neuen und modernen wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnissen. Der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung gebührt vor allem Dank für die energische Förderung der Arbeiten zur Abklärung. Ihr war eine objektive und erfolgversprechende Propagierung des Tourismus auf diesem Sektor beim bisherigen Wirrwarr nicht mehr möglich.

Die bilderreiche Sprache mit schmückenden Beiwörtern vermögen der Konkurrenz auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs nicht mehr beizukommen. „Gäste, die um des Heilklimas willen kommen, sind zumeist *Patienten oder Rekonvaleszenten*, vielleicht auch „Vorbeuger“, aber *auf alle Fälle Dauergäste*. Sie zu überzeugen und insbesondere ihren Mittlern, der Ärzteschaft, die Beurteilungsgrundlagen in die Hand zu geben, ist Aufgabe einer verantwortungsbewussten Umschreibung des Begriffes „Klimakurort.“ (Dr. Senger.)

#### Elemente der Begriffsbestimmung

1. Klimakurorte müssen über ein Klima mit *Heilfaktoren* verfügen, die auf den menschlichen Organismus umstimmend einwirken und dadurch Krankheiten oder eine Disposition zu Krankheit in günstigem Sinne beeinflussen oder die Erholung und Kräftigung begünstigen und infolge dessen Wiederherstellung oder Besserung von Gesundheit, Leistungs- und Arbeitsfähigkeit bewirken.
2. Klimakurorte müssen über günstige Klimafaktoren verfügen; diese können ent-





Pour les hôteliers suisses qui ne pourraient venir à Lucerne que pour 2 ou 3 jours, ou qui aimeraient assister plus spécialement à telle ou telle manifestation, des conditions spéciales ont été prévues qui seront communiquées prochainement. Il est certain que du 17 au 23 mai Lucerne sera le lieu de rendez-vous de l'élite de l'hôtellerie participant au trafic touristique international.

### Helvetia Europeans Tours

Bien que le chiffre d'affaires réalisé par cette organisation de voyages au cours de sa première année d'existence, apparemment soit faible, elle joue un rôle important et le Comité central décide de renforcer la position de la S.S.H. au sein de cette organisation.

### Questions sociales

Le Comité central fut mis au courant des négociations entamées pour l'établissement d'un contrat collectif de travail national et donna des instructions aux mandataires de la Société pour les discussions qui auront lieu prochainement.

De même, un de nos représentants au sein de la commission de surveillance des taxes de service, rappela que divers recours empêchaient de donner force d'application générale obligatoire à la réglementation sur les taxes de service. Elle devra probablement subir au paravant certaines modifications rédactionnelles.

### Divers

Sous divers, le Comité central entendit un rapport sur le projet de loi fédérale sur la défense économique du pays et sur l'imposition des boissons dans le nouveau projet de révision des finances fédérales. Il désigna aussi un représentant du bureau central pour suivre et coordonner les efforts d'une commission chargée de développer les possibilités de vacances. Cette commission créée par la Société suisse d'utilité publique se propose d'assurer une meilleure collaboration entre les «donneurs de vacances», entre les donneurs et les bénéficiaires de vacances et de chercher à mieux échelonner les congés.

### HOSPES

Un déjeuner réunit le Comité central et ses invités ainsi que M. Marbach, président de la Société des hôteliers de Berne, Mme H. Schmid et M. A. Krebs, le nouveau directeur du Bellevue-Palace. Le président central rappela la mémoire de M. Hermann Schmid, l'inoubliable membre d'honneur et vice-président de la S.S.H.

M. H. Marbach profita de sa présence au milieu de ses collègues pour les renseigner sur les préparatifs faits en vue d'assurer le succès de la grande exposition de tourisme et d'art culinaire internationale HOSPES qui se tiendra à Berne du 14 mai au 21 juin 1954.

Toutes les formes de cafés et restaurants y seront représentés depuis la grande brasserie jusqu'au restaurant de luxe, et le parvis de la salle

permanente d'une longueur de 35 m sur 10 m de large sera transformé en hall d'hôtel. Le visiteur sera ainsi d'emblée au centre d'un établissement qui comprendra une douzaine de chambres d'exposition. Le président félicita M. Marbach et les hôteliers hernois pour le soin qu'il mettait à assurer à l'hôtellerie une participation brillante. Le Comité central décida de prendre à la

## Amerikanisches Lob der Schweizer Hotellerie

Unsere Hotellerie hat unter den Folgen zweier Weltkriege und langer Krisenjahre stark gelitten. Der in dieser Zeit aufgestaute Nachholbedarf an Erneuerungen und Modernisierungen konnte nicht oder nur teilweise befriedigt werden, und es ist ein offenes Geheimnis, dass auf diesem Gebiet noch manches vorgekehrt werden muss, was infolge mangelnder Rentabilität der Hotelunternehmen nicht verwirklicht werden konnte. Gerade im Hinblick auf die wachsende Bedeutung des Reiseverkehrs aus den USA ist die bauliche Erneuerung und Modernisierung unserer Häuser eine dringliche Angelegenheit, mit der sich auch die Öffentlichkeit wird beschäftigen müssen.

Trotz den bekannten Lücken auf dem Gebiete der Hotelerneuerung ist es erfreulich, dass die Schweizer Hotellerie im amerikanischen Urteil durchaus positiv absonderlich, und zwar vor allem wegen gewisser Besonderheiten in der Gästebetreuung, die als typisch schweizerisch angesprochen werden können und mit das ausmachen, was man etwas vage aber doch allen verständlich mit Atmosphäre bezeichnet, jene Ambiance, in der sich der Gast wohl und geborgen fühlt. Auf diese Eigenart weist der Journalist Joseph Wechsberg in der amerikanischen Zeitschrift "The Atlantic" mit besonderem Nachdruck hin. Zwar gebe es in allen Ländern gute Hotels, führt Wechsberg, der die europäische Hotellerie wie seine Hosentasche zu kennen scheint, und für dessen Urteil die Eindrücke bestimmend waren, die er im Savretta-House in St. Moritz erhielt, aus:

"But none of them compares with a fine Swiss hotel, which succeeds in giving the guest the illusion of being in a home — the kind of home he would like to live in if he could afford it.

Absolute devotion to duty and an unflinching precision are hardly artistic virtues, but they are indispensable for the manufacture and the smooth operation of such intricate machines as watches and hotels. No watch and no hotel can be better than the people who make it. The Swiss have successfully exported watches and even hotel managers. Barcelona's Ritz, San Francisco's Palace, London's Savoy and Dorchester, Claridge's in Paris, Cairo's Metropolitan, the Bauer-Grünwald in Venice, the Cataract Hotel in Assouan, the Excelsior in Florence, the Atlanta in Brussels, the Palace in Scheveningen, are some of the great international caravansaries managed by Swiss. But the Swiss have not succeeded in exporting a Swiss hotel, in its entirety.

The best Swiss hotels are owned and operated en famille. In hotelconscious Switzerland, where

charge de la Société centrale les frais d'honneur d'un architecte-ensemblier qui aurait pour mission, avec une commission d'hôteliers, de rechercher une formule permettant de refléter autant que possible la diversité de l'hôtellerie tout en conservant une certaine unité à l'établissement d'exposition. Nous donnons plus haut des détails sur cette exposition spécialement touristique.

such matters as the distribution of tips among the employees are regulated by law, the great hotel dynasties — Ritz, Bon, Seiler, Gredig, Hauser, Armleder, Pinösch, Kienberger, Fassbind, Bucher, Fanciola, Von Allmen, Badrutt — are as well known as the captains of industry are in the United States.

The average Swiss hotel manager is born to his job somewhat like the French vigneron or the Prussian lieutenant, or the American business-man.

In a good Swiss hotel, the hôtelière, the wife of the owner or manager, is a priceless asset to her husband in the économe, the lingerie, or as superintendent of the chambermaids. She's the one who thinks of sending flowers and fresh fruit to newly arrived guests; she asks whether they like to have a special painting hung in their rooms; she supervises the flower arrangements in the hall; and in general gives the hotel the warm atmosphere of hospitality that distinguishes the truly fine hotel from the merely mediocre one.

The great hôtelière of the Savretta was the late Madame Bon, who died in 1944 at the age of eighty-seven. Up to her last years she would get up every morning at five for a thorough inspection of the entire hotel. Nothing escaped her eyes; dust under a table, provisions checked in incorrectly, the fine points of the day's menu.

Her severe appearance never failed to send late revelers to bed when she spotted them at the bar. Once a pleasantly intoxicated Swiss officer started a shooting competition in the hall, with the hall lights and wrist watches of his friends as suitable targets. Madame Bon flew into a fine rage and demanded that the young man leave immediately. But when he came to apologize, she was charmed by him and let him stay. The story is often told by the Bon family to point out that the Swiss are unjustly accused of not having a sense of humor.

I asked the manager what makes a Swiss hotel different from any other on earth.

He thought it over for a while. Then: —

"In a good Swiss hotel", he said, "people take pride in their work. Even in the best houses things may go wrong. A new guest, through an unfortunate chain reaction of events, gets bad service. His luggage stays behind, the windows are left open in his room when he likes them closed, his food is served cold, the bath is too hot.

If this happens, I usually have a report there a few minutes later. Before the guest has come down to complain, a member of the management

## Reisezahlungsverkehr

mit Belgien/Luxemburg, Dänemark, Italien und Westdeutschland

Gestaffelte Auszahlungen über die Osterfeiertage

Die Schweizerische Verrechnungsstelle teilt mit: Infolge der beschränkten Einlösungsmöglichkeiten während der Osterfeiertage werden für Auszahlungen gegen Reisekreditdokumente folgende Erleichterungen gewährt:

Die gemäss Stafflung am 3., 4., 5. und 6. April 1953 fälligen Raten dürfen bereits am 2. April 1953 ausbezahlt werden.

Bei diesen Auszahlungen ist in allen Fällen ein zusätzlicher Pausenbeitrag notwendig (z. B. „Donnerstag für Sonntag gültig“).

Für die Berechnung der Fälligkeit der nächsten Rate ist jener Tag massgebend, an dem die vorzeitig ausbezahlte Rate tatsächlich fällig geworden wäre.

Anmerkung der Redaktion: Wir machen unsere Mitglieder ganz besonders darauf aufmerksam, dass diese Erleichterungen für Reisende aus Ländern gelten, deren Reiseschecks in den Hotels und Pensionen nicht einlösbar sind. Dennoch ist es für die Hotellerie und das leitende Hallenpersonal von Interesse zu wissen, dass ihre Gäste die Möglichkeit haben, bei den autorisierten Einlösestellen die zwischen dem 3.-6. April fälligen Raten vorzeitig ausbezahlt zu erhalten. Für dieses den Bedürfnissen der Hotellerie Rechnung tragende Entgegenkommen danken wir der Schweizerischen Verrechnungsstelle.

has already gone up to apologize. You see, our employees observe our guests in the same way that the doctors in a good hospital observe their patients. They worry about the guests and lose sleep when something goes wrong. In short, they care."

### Signalisation routière

Se fondant sur le résultat d'une enquête conduite auprès des cantons et des associations intéressées à la circulation routière, le Conseil fédéral a pris, le 3 mars, un arrêté introduisant 16 nouveaux signaux de circulation conformes au protocole de Genève, étudié par l'ONU et qui attend encore la ratification de plusieurs pays.

Le Touring-Club de Suisse, heureusement inspiré, a décidé d'indiquer l'altitude des localités qui jalonnent les routes de montagne; une plaque portant l'insigne du T.C.S., l'indication de l'altitude et l'écusson du canton, sera fixée sous les panneaux bleus qui annoncent les agglomérations.

Ich trockne meine Wäsche im

Avro dry tumbler

A von Rotz, Ing. Basel 12 ☎ 051 2452 45230 25923



**Etwas vollkommen neues für automatische Geschirrwashmaschinen**

## RELAVIT

**Geschirrwashmittel**

Relavit schont Geschirr und Besteck, verleiht ihm wunderbaren Glanz und ist sparsam im Gebrauch. Relavit verhütet Kalkbildung und verstopfte Düsen. Zahlreiche Grossbetriebe verwenden Relavit und bestätigen durch spontane Zeugnisse ihre Zufriedenheit. Verlangen Sie bemuesterte Offerte.

**Van Baerle & Cie., AG. Münchenstein**  
Chemische- und Seifenfabrik Tel. (061) 90544

26jähriger Konditor sucht Stelle auf 1. Juni als

## Hilfssekretär

zur weiteren Ausbildung. Vorkenntnisse sind vorhanden; ist momentan im Service tätig. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Offerten unter Chiffre OFA 5046 D an Orell Füssli-Annoncen, Davos.

## Farner-Verbrennungsöfen

für Kehrlicht und Abfälle in Hotels und Restaurants mit Heisswasserbereitung. - Rauch- und geruchschwacher Betrieb.

**Farner-Werke AG., Grenchen**  
Telephon (065) 85802

## TODESANZEIGE

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Gatte und Vater

### Otto Schmid

Hotel International au Lac Lugano

im 59. Altersjahr gestern morgen an den Folgen eines Herzschlages in der Klinik Sant Anna in Sorengo gestorben ist.

Lugano, den 24. März 1953

Im Namen der Trauerfamilien:  
Alice Schmid-Disler  
Giulio Schmid

Kremation: Mittwoch, den 25. März, 15 Uhr, in Lugano  
(Besondere Trauerzirkulare werden nicht versandt)

Lugano, den 24. März 1953.

## TODESANZEIGE

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht vom Hinschiede unseres verehrten

Herrn

### Otto Schmid-Disler

Kenntnis zu geben. Ein Herzschlag hat seiner erfolgreichen Tätigkeit ein allzu frühes Ende gesetzt. Wir werden des lieben Verstorbenen und seines Wirkens stets in Dankbarkeit gedenken.

**Hôtel International au Lac S.A. Lugano**  
Für den Verwaltungsrat:  
Frau A. Disler-Helfenstein

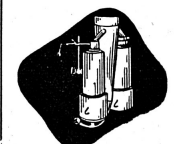
Die Kremation fand Mittwoch, den 25. März, in Lugano statt.

Gesucht auf Wintersonn 1953/54

### Hotel-Restaurant-Pension

in gut frequentiertem Wintersportplatz von jungem Ehepaar mit Vorkaufrecht zu mieten, Inhaber von einem Sommerbetrieb. Es kommt nur gutes Geschäft in Frage. Offerten erbeten unter Chiffre H P 2843 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kaffee- u. Küchenmaschinen



blitzend sauber mit dem entfeuchtenden Reinigungspulver



Es verhindert Kalkbildung erleichtert das Reinigen und schon die kostbaren Maschinen

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11  
Qualität zu günstigem Preis!

### Englisch

noch auf den Sommer durch den Besuch d. Ganztags-Englischkurses, 14. April bis 13. Juni 1953 an der Schweiz. Hörschule Luzern. Prospekt verlangen! Tel. (041) 255 51

J'achète bouteilles de vin en quantités importantes. S. PEUTET Téléphone (022) 263 35 Genève, 5, rue des Pâquis

22jähriger, kräftiger und intelligenter Bursche, der selber aus dem Gastgewerbe herausgewachsen ist, sucht

Kochlehrstelle

Schriftliche Offerten an P. K. Hüppi, Berufsberater, Ingenbühl (Schwyz).

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

### Vergünstigungen für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Drüthhaft- und Unfallversicherungen für das Personal.

Offerten von Vermittlungsbureaus auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Stationenkästchen

Die Hotelia Service-Kontrolle mit

CELLULOID-LAUFBONS

ermöglicht einen reibungslosen Ablauf des Services in Betrieben mit Pass. Keine Plattenverwechslungen, kein Schreiben mehr. - Laufbons in 8 verschiedenen Farben. Muster und Prospekte durch den

HOTELIA-VERLAG, GSTAAD

### Saisonstreckung durch verlängerte Schulferien in Frankreich

Von unserem Pariser Korrespondenten

Die französische Hotellerie hat in den letzten Wochen insofern einen beachtlichen Erfolg erzielt, als — nach langwieriger Debatte im Parlament — ein Antrag des Erziehungsministers durchging, der die Schulferien für die Primarschüler grundsätzlich auf die Zeit zwischen dem 1. Juli und dem 30. September also in einen Zeitraum von 3 Monaten verlegt, aber ihre Dauer auf 2½ Monate beschränkt und, je nachdem es sich um städtische oder ländliche Bezirke handelt, die eigentlichen Schulferien also entweder am 1. Juli beginnen und am 15. September enden, oder wie bisher, am 15. Juli beginnen und am 30. September enden lässt. Der Vorteil gegenüber der bisherigen starren Regelung besteht darin, dass kinderreiche Familien der Arbeiter- und Angestelltenklassen in den Industriebezirken nunmehr schon in den letzten Junitagen in die Ferien reisen können, während die Landbevölkerung ihre Kinder schulpflichtigen Alters noch zu den Erntearbeiten, bis Ende September, heranzuziehen vermag.

Einen weit fühlbareren Vorteil versprechen sich die französischen Hoteliers aber davon, dass die Schüler des sogenannten „Second degré“, also aus den Mittelschulen (Lyceen usw.) grundsätzlich bereits ab 1. Juli Schulfreiheit geniessen und wie bisher, erst am 30. September nach Hause zurückkehren müssen. So ist eine Ausdehnung der Feriensaison auf volle drei Monate gerade für diejenigen Feriengäste gesichert, die bisher den Hauptanteil der Gästefrequenz des französischen Hotelgewerbes stellten. Dass die Abiturienten, infolge der „Bachot“-Examen, die in den ersten 14 Tagen des Juli und den letzten 14 Tagen des Septembers anberaumt werden zu pflegen der Ferienverlängerung zum Teil verlustig gehen, fällt im ganzen wenig ins Gewicht, weil es sich hier in jeder Schule nur um eine einzige Schulkasse handelt. Ganz abgesehen davon, dass man gegen diese Durchbrechung eines bisher „geheiligten Prinzips“, nämlich: die grossen Ferien erst mit dem „14. Juli“, dem Nationalfeiertag, zu beginnen, aus politischen Gründen im Parlament Sturm lief, hat diese zur Verlängerung der Saison nach vorne“ getroffene Massnahme auch den Widerspruch des Lehrpersonals wacherufen. Es stellt sich nämlich bei dieser Gelegenheit die für alle Länder wichtige Frage, ob man die „grossen Ferien“, einmal im Jahr, auf eine möglichst lange Zeitdauer erstrecken oder auf die einzelnen, längeren oder kürzeren Zwischenferien (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) verteilen soll. Frankreich hat denjenigen Weg gewählt, der möglicherweise die Kinder schulpflichtigen Alters der Schule etwas stärker entwöhnt, dafür aber — und das erscheint uns das Wesentliche — in erster Linie dem französischen Beherbergungsgewerbe und natürlich damit auch der gesamten französischen Fremdenverkehrswirtschaft zugute kommt.

Der Juli war zwar bisher schon der Monat, der den eigentlichen Saisonbeginn ankündigt. Die Vorverlegung des Saisonbeginns auf Ende Juni wird aber nicht nur der Saisonhotellerie, insbesondere in den Alpen und Pyrenäen und an

Côte d'Azur nützen, für die der August bisher ein Monat der Überfüllung und zum Teil auch der aussergewöhnlichen Hitze war. Auch den Seebädern an der Atlantikküste wird mit der Vorverlegung um 14 Tage ebenso gedient, wie mit der eventuellen Verlängerung vom 15. September bis 30. September, die nunmehr in den Städten alle Familien mit schulpflichtigen Kindern in die Lage versetzt, auch den September voll auszunutzen.

Hand in Hand mit diesem „Etalement des vacances“, dessen Wirklichkeit einen lang gehegten Wunsch der französischen Hoteliers entspricht, gehen Bestrebungen des Fremdenverkehrsministeriums, auch das System der „Congés payés“ in den grossen Industrie- und Handelsfirmen elastischer als bisher zu gestalten. Die Statistiken der letzten Jahre haben deutlich gezeigt, dass die stereotyp Schliessung der meisten Werke in den grossen Industriezentren von Paris und der Provinz einen „Stossverkehr“ von Feriengästen aus Kreisen der Festbesoldeten zur Folge hat. In der Tat sind in den letzten Jahren 50% aller Werksangehöriger der französischen Industrie zwischen 15. Juli und 15. August in die Ferien gefahren, so dass also nicht nur an die Eisenbahn, sondern auch an die Organisation des Strassenverkehrs erhöhte, nicht immer leicht zu erfüllende Anforderungen gestellt wurden. Auch hierin soll jetzt versuchsweise Wandel geschaffen werden. Man will zum mindesten die 14tägige bis 3wöchentliche Periode der „bezahlten Ferien“ zum Teil vor dem 15. Juli, zum Teil auch nach dem 15. August verlegen, um also auch hier zu einer Verbreiterung der Basis der Reise- und Hotelfrequenz zu gelangen. Allerdings ist dieses Ziel weniger leicht zu erreichen als die Vorverlegung der Schulferien. Sehr viele Industrien Frankreichs können im Hochsommer nur deswegen schliessen, weil auch ihre Lieferanten und Kunden Ferien machen. Wird diese einheitliche Basis kalendermässig verschoben, so entstehen für gewisse Branchen kommerzielle Ausfälle; im ganzen aber flies die Anregung des Verkehrsministers André Morice auch hier auf fruchtbaren Boden.

Dr. W. Bg.

#### Vers la fondation d'une Association suisse des concierges

Les 2 et 3 mai 1953 aura lieu à l'Hôtel Savoy-Baur en Ville à Zurich l'Assemblée constitutive de l'Association suisse des concierges. Cette réunion est placée sous le patronage d'honneur du Dr Franz Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers et président de l'Association internationale de l'hôtellerie, et de M. Ed. Elwert, président de la Section de Zurich de la Société suisse des hôteliers.

Les personnalités étrangères suivantes ont déjà assuré leur participation: M. Ferdinand Gillet,

### De bonnes nouvelles

#### La Grande-Bretagne augmente l'allocation des devises aux touristes de 25 à 40 £

Depuis quelques jours le bruit circulait que l'Angleterre s'appretait à augmenter l'allocation individuelle aux touristes qui se rendaient à l'étranger. On n'osait trop y croire puisque depuis quelques mois la presse avait annoncé à plusieurs reprises des modifications des attributions touristiques, sans que ces nouvelles aient été confirmées.

Pourtant l'événement tant attendu est devenu réalité. M. Richard Butler, chancelier de l'Echiquier vient de déclarer à la conférence de l'OECE, alors que le ministre du commerce M. Peter Thorneycroft faisait la même déclaration à la Chambre des communes,

qu'à partir du mardi 23 mars, la somme accordée aux touristes anglais se rendant à l'étranger était portée de 25 à 40 £.

De même, l'allocation touristique accordée aux enfants passe de 15 à 30 £ et celle pour les automobilistes de 15 à 20 £.

L'annonce des nouvelles dispositions britanniques, concernant le tourisme a été très favorablement accueillie dans les milieux compétents. Le directeur général de l'agence Thomas Cook and Son, M. James Maxwell a affirmé que probablement le nombre de touristes anglais qui se

rendront cette année à l'étranger atteindra le million.

La trésorerie a précisé que les nouvelles dispositions seront appliquées aux touristes se rendant dans les pays européens suivants: Allemagne occidentale, Autriche, Belgique, Danemark, Espagne, Finlande, France, Grèce, Italie, Luxembourg, Pays-Bas, Portugal, Suède, Suisse, Trieste et Yougoslavie.

#### 800 DM aux touristes allemands

De son côté M. Franz Bluecher, ministre des finances de la République fédérale allemande, a annoncé que les Allemands pourraient continuer à disposer de 800 DM au lieu de 500 DM dans la mesure où l'Union Européenne serait renforcée.

Voilà un grand pas en avant fait dans la voie de la libération des échanges et des moyens de paiements touristiques. Ce sont d'excellentes nouvelles au seuil de la saison de printemps et d'été et, si ces progrès ont été rendus possibles par l'amélioration et le redressement de l'économie européenne, il n'en faut pas moins être reconnaissants à tous ceux qui se sont fait les apôtres de cette libération et qui n'ont cessé d'intervenir auprès de l'OECE et auprès des gouvernements intéressés pour que les allocations soient augmentées sitôt que la situation le permettrait.

Paris, président des Clefs d'or européennes et de France; M. Robert de Munck, Bruxelles, président des Clefs d'or de Belgique; M. G. Franzetti, Milan, président des Clefs d'or d'Italie; M. Th. Godde, président des Clefs d'or d'Allemagne; M. Jimmy Steward, Londres, président des Clefs d'or d'Angleterre.

C'est au cercle des concierges de la ville de Zurich qui est en activité depuis 1950 que revient l'initiative de fonder l'Association suisse des concierges. Quelque 150 concierges d'hôtel situés dans toutes les régions de la Suisse ont approuvé avec enthousiasme l'idée de cette association.

Un contact plus étroit et une meilleure cohésion entre les membres de cette profession doivent entretenir une excellente camaraderie entre les concierges suisses et encourager le recrutement et le développement professionnels. L'Association suisse des concierges entend donner un nouvel essor à cette belle, mais difficile profession et encourager ses membres à fournir le meilleur d'eux-mêmes pour le bien-être de la clientèle et en faveur de l'hôtellerie suisse.

Les promoteurs de cette association s'adressent également au patronat en le priant instamment de manifester sa bienveillance en accordant le temps libre nécessaire à tous les concierges qui désirent participer à l'Assemblée constitutive de Zurich.

Cercle des concierges de Zurich Oskar Wirth, président

#### Fremdenverkehr und Flabschiessplätze im Oberradingin

Eine vom Oberradinger Kurverein in St. Moritz einberufene ausserordentliche Sitzung, an welcher der Kreispräsident, sämtliche Gemeindepräsidenten des Oberradingins sowie die Delegierten der Gemeindeverbände und der Kur- und Verkehrsvereine teilnahmen, genehmigte eine Resolution, die sich mit der Frage der Waffenplätze im Oberradingin befasst. Die Entschliessung weist einleitend auf die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Talschaft hin, unterstreicht die bedeutenden Investitionen in der Hotellerie und stellt dann wörtlich fest:

„Die ganze Talschaft verfolgt die Investierung weiterer Millionen in die bereits bestehenden Waffenplätze S-chanf und Zuoz, den vorgesehenen Abschluss langfristiger neuer Verträge sowie die Frage der stärkeren Belegung des Oberradingins mit militärischen Kursen

#### SCHWEIZERHOF BADEN

eröffnet und empfiehlt seine Unterwasserstrahl-Massage, seine Thermalwasserstrahl-Massage im Munde (Mundbäder nach Dr. von Weissenfluh)

## Avec vos menus de Pâques

Servez une glace comme dessert ou une «demi-glace» (mousse ou parfait) qui est un peu moins froide, mais qui sera aussi très appréciée.

En employant de la poudre FRIG, vous confectionnez non seulement des glaces exquis et onctueuses, mais aussi des demi-glaces délicieuses et tout de même bien prises.

Voilà pourquoi dès les fêtes de Pâques, vous servirez des

## glaces

mais des glaces faites avec



Passez vos commandes à temps.

FRIG neutre et FRIG à la vanille, au chocolat et au moka s'obtiennent chez

Dr. A. WANDER S.A., BERNE

Téléphone (031) 55021



Flaschenkapseln Kellereiapparate Gebr. E. & H. Schlittler Telefon (053) 44150

Cherche occasion, bon état,

### machine à laver le linge

minimum 20 à 30 kg de linge. Offres sous chiffre B E 2962 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zu verkaufen oder zu vermieten sehr schöne

### Bar-einrichtung

mit Kühlmaschine. Anfragen unter OFA 4270 Z an Orell Füssli-Annnoncen, Zürich 25.

### Ovalfässli

von 80-300 l Inhalt zu kaufen gesucht. Zugleich offerieren wir

### Sauerkraut

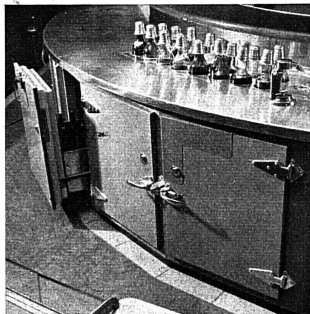
in Kübeln von 15, 25, 40 und 80 kg zu 65 Rp. per kg franko Empfangsstation geliefert. E. Schöni AG., Rothrist, Tel. (062) 73282.

Hôtel luxe, Rome, cherche à l'année

### 2me gouvernante

parlant italien, anglais. Sérieuses références sont demandées. Ecrire Azimondo Albergiore, Bettoja 18, via Cavour, Rome.

Aber gewiss ... nur bei Inserenten kaufen!



## Autofrigor

erweitert Ihre Kühlanlage

nach den neuesten Prinzipien der Kältetechnik. Sei es, dass zum Beispiel bei Ihrer Kühlanlage eine Einrichtung zur Herstellung von Würfelis fehlt, ein Flaschenkühler oder ein Fischabteil benötigt wird, oder aber der Anschluss irgendeiner weiteren Kühlstelle erforderlich ist. Immer werden wir für Sie eine gute und preislich auch günstige Lösung suchen. Unsere Vorschläge sind für Sie kostenlos und unverbindlich.

Mustermesse Basel, Halle III, Stand 841

## AUTOFRIGOR AG., ZURICH

Schaffhäuserstrasse 473 Telefon (051) 48 15 55 Vertretungen und Servicestellen in: Basel, Bern, Biel, Davos, Fribourg, Genève, Interlaken, Landquart, Lausanne, Lugano, Luzern, Martigny, St. Gallen

#### Erstklasshotel des Berner Oberlandes sucht tüchtigen

**Chef-Pâtissier** bei guter Entlohnung, ebenso einen **Chasseur-Liftier** Gefl. Offerten unter Chiffre E H 2980 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### Gesucht für lange Sommersaison, sprachkundiger

**Portier-Billett-Kontrollleur** der bereits ähnliche Beschäftigung ausgeübt hat und mit Reinigungs- und Instandhaltungarbeiten vertraut ist. Verköstigung und Zimmer auswärts. Offerten an Kursaal-Direktion, Haldenstrasse 6, Luzern.

#### Gesucht per sofort

**Etagenportier** sprachkundig **Zimmermädchen** sprachkundig **Küchenbursche** Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Hotel du Lac, Interlaken.

#### Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft:

**Küchenchef** bewährter Restaurateur **Saaltochter** sprachkundig **Saaltochter** mit Barkenntnissen **Saaltaktikantin** **Portier** sprachkundig **Hausbursche** **Bureauochter** Sprachkenntnisse **Zimmermädchen** Sprachkenntnisse **Hilfzimmermädchen** **Küchenbursche, Officemädchen** Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Schlützenhaus, Stansstad.

#### Brasserie City, Neuchâtel

cherche pour entrée de suite ou date à convenir **dame de buffet-caissière** capable et consciencieuse. Faire offre avec prétention et copies de certificats.

#### Pacht gesucht

auf Mai von Zwetsaion- oder Jahreshotel, mittlerer Grösse. Offerten unter Chiffre S 6766 Ch an Publicitas, Chur.

### Kauft bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

**Grand hôtel du canton de Vaud** cherche pour saison début mai-fin septembre **maincourantier(ère)** très qualifié(e), capable de correspondre en français et en allemand. Offres avec copies de certificats, photo et préférences de salaire sous chiffre G H 2036 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Kurse zur beruflichen Weiterbildung

Im Auftrag der Kommission zur Durchführung von Meisterprüfungen im Hotel- und Gastgewerbe veranstaltet die Fachschule des SHV...

10tägigen Spezialkurs zur beruflichen Weiterbildung und Auffrischung im Sektor Küche.

Warenkenntnis, Einkauf, Lagerung, Menuegestaltung und -berechnung, Küchenstatistik, Personalverpflegung usw.

Der Kurs findet vom 27. April bis 8. Mai 1953 statt und dauert jeweils von Montag, 10 Uhr bis Freitag, 16 Uhr.

Das Schulkollegium des SHV, 119, av. de Cour, Lausanne, erteilt gerne nähere Auskünfte an Interessenten...

- 1. Mindestalter: 23 Jahre
2. Sprachenkenntnisse: Deutsch und Französisch
3. Berufstätigkeit: a) mindestens 8 Jahre, wenn keine Lehre als Koch, Kellner oder Kaufmann...

Kandidaten, die sich in leitender Stellung befinden, haben den Vorzug. Mitglieder des SHV, geniessen Spezialbedingungen.

und Schulen mit der grössten Aufmerksamkeit. Die Versammlung erwartet, dass die bisher geltenden Verträge in Bezug auf Schiessdauer massgebend bleiben...

Ferner wurde das Kreisamt Oberebgadin ersucht, unverzüglich eine Abstimmung in den interessierten Gemeinden in die Wege zu leiten...

PETITES NOUVELLES

Au buffet de la gare de Neuchâtel

Nous apprenons que M. Hugo Vock, directeur de l'Hôtel Terminus à Montreux, vient d'être nommé par le 1er arrondissement des chemins de fer fédéraux...

M. Vock-Beaugendre peut se flatter d'avoir déjà une belle carrière hôtelière derrière lui, bien qu'il soit à peine âgé de 43 ans.

Nous félicitons M. Vock qui est depuis longtemps membre de la S.S.H. pour sa nomination et lui souhaitons plein succès dans sa nouvelle activité.

ZAHLUNGSVERKEHR

Norwegen

Devisenzuteilungen für Auslandsreisen

Die Schweizerische Gesandtschaft in Oslo teilt folgendes mit:

- 1. Die norwegische Regierung hat beschlossen, die Zuteilung für Touristenreisen nach dem Auslande von 500 auf 700 N. Kr. pro Person pro Jahr zu erhöhen.
2. Fahrkarten für die Hin- und Rückreise können in Norwegen mit norwegischen Kronen ohne Anrechnung auf die Devisenzuteilungsquote erworben werden.
3. Die Zuteilung von Devisen für Erziehungs-, Studien- und Kurzaufenthalte wird von Fall zu Fall nach Prüfung vorgenommen.

LUFTVERKEHR

PAL

Nach Massgabe des am 1. April in Kraft tretenden Flugplanes wird die Philippine Air Lines nunmehr Hamburg anstelle von Frankfurt in ihren Direktverkehr einbeziehen.

Les résultats de la Swissair en 1952

Les recettes de la Swissair se sont élevées, en 1952, à Fr. 67,5 millions au total. Comparativement à l'année précédente où les recettes avaient atteint Fr. 58,3 millions, l'augmentation du chiffre d'affaires est de 16%.

La nouvelle tendance vers une stabilisation du trafic aérien reflétée par les statistiques du trafic aérien mondial pour 1952 se trouve également vérifiée en ce qui concerne la Swissair.

Comparativement à 1951, de nouveaux progrès ont été enregistrés dans toutes les autres branches de l'activité de la Swissair. L'augmentation a été pour le fret de 9,3%, pour le transport du courrier postal de 35,6% et pour le nombre de passagers transportés de 2,8%.

VERMISCHTES

Davos zeigt dem Wintergast seinen einzigartigen Sommer

F. D. - Unter diesem Motto hat der Verkehrsverein Davos in der laufenden Wintersaison eine Propagandatätigkeit am Orte selbst entwickelt, die in der Idee und Ausführung auf dem Gebiete der Fremdenwerbung als Neuartigkeit zu bezeichnen ist.

Das Experiment ist vollauf gelungen. Mit grossem Interesse hat eine grosse Zahl der Davoser Wintergäste in Schaufenstern der Promenade entlang ausgestellte 30 grossformatige, kolorierte Photovergrösserungen bewundert.

Die Sonnenstadt im Hohegebirge hat damit bewiesen, dass sie gewillt ist, ihre Stellung im Sommer-Verkehr zu festigen und eine Steigerung der Frequenz ausserhalb der regen Winterzeit mit allen Mitteln herbeizuführen.

BÜCHERTISCH

Ruth Kunz-Bircher, Bircher-Benner-Kochbuch

Unter diesem Titel ist in dem neu gegründeten Bircher-Benner-Verlag Zürich und Frankfurt/M. der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Gedankengut des verdienten Schöpfers der modernen Ernährungslehre, Dr. Bircher-Benner unter Berücksichtigung der neueren Forschungsergebnisse zu verbreiten...

Vor 50 Jahren begann Dr. Bircher-Benner eine neue Kochkunst zu schaffen, die eine naturnahe Nahrung an die Stelle der üblichen stark entwerteten Kost setzte.

Inzwischen sind nun einige Jahrzehnte vergangen, die eine stürmische Weiterentwicklung der Rohkost- und Ernährungsforschung, der Diätik und der Küchentechnik brachten.

Die Durchführbarkeit von ärztlichen Diätvorschriften bei Allergien, Diabetes, Bluthochdruck und Herzkrankheiten, Nieren- und Leberleiden, Magen- und Darmkrankheiten wird durch praktische Anleitungen und Speisezusammenstellungen einer schmackhaften Diätkost sehr erleichtert.

Hier ist ein Lehr- und Handbuch für gesundheitliche und jungerhaltende Ernährung, selbst verwohnter Menschen, geschaffen worden, das sehr zu empfehlen ist und auch für Hotels mit und ohne Diätküche wertvolle Dienste leisten wird.

Echelonnement des paiements durant les fêtes de Pâques

Paiement de titres touristiques avec l'Allemagne occidentale, la Belgique et le Luxembourg, le Danemark, l'Italie

L'Office de compensation communique:

Vu la fermeture des guichets durant les prochains jours fériés, les facilités suivantes sont accordées en ce qui concerne le paiement des titres touristiques:

Les tranches dont, conformément à l'échelonnement des paiements, l'échéance tombe sur les 3, 4, 5 ou 6 avril 1953, peuvent être payées le 2 avril 1953.

Les paiements ainsi opérés feront l'objet d'une mention spéciale dans le passeport du bénéficiaire (par exemple: «payé le jeudi 2 pour le dimanche 5 avril 1953»).

L'échéance de la tranche suivante se détermine néanmoins comme si le paiement avait eu lieu à la date prévue par l'échelonnement normal.

Note de la rédaction: Nous attirons spécialement l'attention de nos membres sur le fait que ces facilités ne sont valables que pour les voyageurs dont les chèques de voyage ne sont pas encaissés dans les hôtels et pensions.

Die Katalog-Nummer 1953 der „Automobil-Revue“

Die auf den Beginn des diesjährigen Genfer Automobilsalons erscheinende Katalog-Nummer der „Illustrierten Automobil-Revue“ (Verlag Hallwag, Bern) reißt sich ihren Vorgängerinnen würdig an und gibt einen sehr detaillierten Überblick über die heutige Automobilkonstruktion.

Diese jedes Jahr mit Spannung erwartete Publikation hat sich immer mehr zu einem technisch und sportlich orientierten Jahrbuch des Automobils entwickelt, das trotz seiner Aktualität auch die soeben herausgekommenen Neuen Modelle sind darin behandelt - einen lebendigen dokumentarischen Wert besitzt.

Der dokumentarische Teil der Nummer ist dieses Jahr besonders reich ausgestattet und graphisch gut gestaltet. Über die technischen Tendenzen orientiert ein ausführlicher, mit vielen Illustrationen versener Aufsatz.

Während die textliche Gestaltung aus der Feder des Redaktionsstabes der „Automobil-Revue“ stammt, tragen bekannte Zeichner und Fotografen wie Georges Edouvin, Max Wohlrich, H. R. Clayton und E. Thierstein zur bildlichen Ausstattung bei.

Albiswerk-Berichte, Heft 3, 1952. - Im ersten Aufsatz des soeben erschienenen Heftes 3/1952 der Albiswerk-Berichte - herausgegeben von der Albiswerk Zürich AG. - werden von Arnold F. Braun und Max Brelscher einige wesentliche Aufgaben der Fernseh-Technik erläutert.

Hôtel Garni moderne

120 lits à remettre ville importante Suisse romande. Ancienne renommée. Situation très centrale. Grand confort. Chambres avec bains, douche ou cabinet de toilette.

Tea-Room und Bar

erstklassiges Geschäft, grosser Umsatz vorhanden. Nennenswertes Kapital Fr. 40000.- bis Fr. 470000.-. Selbstinteressenten richten Offerten unter Chiffre T.R. 2030 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jetzt disponieren!

Wir finanzieren Ihre Anschaffung von Glacemaschinen und Konservatoren zu sehr günstigen und bequemen Bedingungen. Frei, Treig & Co., Bankgeschäft, Zürich Löwenstrasse 55/57 Telephone (051) 27388

Modernisierter Gasthof

21 Betten mit kl. Sälen und gr. Saal an der besten, verkehrsreichsten Lage der Zentralschweiz, grosses Einzugsgebiet, schöner Umsatz, aus familiären Gründen zu verkaufen. - Anzahlung Fr. 100000.-

Neuheit! Gartenstuhl

aus Stahlrohr ist mit einem Sekundärgriff zusammengeklappt und ist deshalb in kleinen Räumlichkeiten zu magazinieren. Ebenso zusammenklappbar, in solider Ausführung und vertransportierbar. Günstige prompte Lieferung durch F. Fessel, Technikumstr. 13, Winterthur, Tel. (052) 22920.

Seltene Occasion Fernrohre

wegen Räumung des Geschäftes, div. Aussichts- Fernrohre billig abzugeben. Zu erfragen bei Gabriel, Optik, Freiestrasse 73, Basel.

Zu verkaufen sehr geeignete Wagen für Hotel-Bahn-Service usw.

CHEVROLET Car 15-Platzer

6 Zyl., 20 PS, revidiert, neue Kolben usw.

SAURER Bus 17-Platzer

4 Zyl., 27 PS, CRID, Diesel-Motor

PACKARD Limousine

7-8-Platzer 8 Zyl., 28 PS, Tücher-Karosserie, mit Schiebedach und Gepäckkammer

FIAT 525 Limousine

7-8-Platzer 8 Zyl., 19 PS, 3 Noisitze, Schiebedach

CHEVROLET Limousine

6-Platzer 6 Zyl., 18 PS, 1937, Schiebedach

AUTO KOCH, LUZERN

am Löwenplatz, Tel. (041) 27777.

Einmalige Gelegenheit Konditoreiföfen

neu, elektr., zweifellig, 178x86x170 cm, doppelseitig Oben- und Unterhitze, vierfache Stufen-schaltung, eingebauter Gasröhrn. Elektrofen an Hans Pfenniger, Socinstrasse 62, Basel, Tel. (061) 30188.

Kaspar Glace-Pulver fix-fertig

ergeben eine samtige, zart schmelzende und vollaromatische Glace, die auch einen verwöhnten Gaumen entzücken.

Die beliebte und praktische Beutelpackung für 1 Liter gestattet Ihnen, in wenigen Minuten auch ein kleines Quantum herzustellen und derart das Glace-Geschäft auch in der Vorsaison lohnend zu gestalten.

Die guten Kaspar Glace-Pulver sind in folgenden Naturaromen erhältlich: Vanille, Schokolade, Himbeer, Mokka, Haselnuss, Erdbeer, Caramel, Banane, Citron

Auf Ostern beginnt die Glace-Saison. Bestellen Sie darum rechtzeitig, Auf Wunsch gemischte Probepackung von 13 Beuteln für zusammen 13 Liter Flüssigkeit.

HANS KASPAR AG. ZÜRICH 3/45 SPEISEFETT- UND MARGARINE-FABRIK

Wegen Neubau, günstig! Hotel-Mobiliar

zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre H M 2049 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn





9295 Garçon de cuisine, garçon de maison-jardinier, de suite, hôtel moyen, Alpes vaudoises.  
 9297 Chef de rang, commis de rang, de suite, hôtel moyen, Lausanne.  
 9304 Sommelière ou sommelier, de suite, restaurant, Lausanne.  
 9305 Une aide d'économat, de suite, grand hôtel, Genève.  
 9316 Fille de salle, de suite, hôtel moyen, lac Léman.  
 9319 Sommelière, de suite, hôtel-restaurant, Neuchâtel.  
 9322 Femme de chambre, de suite, clinique Leyn.  
 9324 Aide-portier (Suisse), de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9329 Femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Jura.  
 9331 Lingère-repro, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9332 Portier, cuisiniers de café, lavas-lingère, saison d'été, hôtel moyen, Alpes valaisannes.  
 9335 Casseroier, garçon de maison, sommelier de salle et d'étage, garçon de service-courriers, de suite, clinique, Leyn.  
 9339 Lère fille de salle, français, allemand, anglais, chef de rang, demi-chef de rang, portier, langues, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9343 Fille d'office, de suite, hôtel moyen, lac Léman.

9344 Chef de cuisine, comm s de cuisine, fille de cuisine, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.  
 9350 Garçons de salle, saison d'été, grand hôtel, Vaud.  
 9351 Jeune sommière, hôtel-restaurant, Yverdon.  
 9351 Chasseur-téléphoniste, chasseur, à convenir, grand hôtel, lac Léman.  
 9367 Femme de chambre, tournee-salle-étage, fille d'office, de suite, hôtel moyen, lac Léman.  
 9371 Jeunes serveuses (tea-room), 15 avril, bonne téléphoniste, à convenir, grand hôtel, Genève.  
 9373 Un secrétaire-réception, argentier expérimenté, de suite, grand hôtel, lac Léman.  
 9376 Une aide-cuisinière, de suite, hôtel moyen, Lausanne.  
 9377 Pâtissier, extra, Pâques, hôtel moyen, lac Léman.  
 9378 Filles de salle, demi-chef de rang, commis de rang, de suite, hôtel moyen, lac Léman.  
 9384 Cuisinière, de suite, hôtel moyen, Vaud.  
 9388 Sommelier, femme de chambre, de suite, hôtel moyen, lac Léman.  
 9390 Gouvernante-économat, femme de chambre, fille de maison, de suite, hôtel moyen, Bienne.  
 9391 Un secrétaire, de suite, hôtel moyen, Genève.

9397 Jeune sommière, de suite, restaurant, Yverdon.  
 9398 Fille de salle-débutante, secrétaire-débutant, à convenir, fille d'office, juillet, hôtel moyen, lac Léman.  
 9401 Commis de cuisine (régime et personnel), de suite, clinique, lac Léman.  
 9403 Chef de partie, commis de cuisine, de suite, clinique, Leyn.  
 9408 Gouvernante-lingerie, repousseuse, entremetier, commis de cuisine, wine-butler, demi-chef de rang, commis de rang, saison d'été, grand hôtel, Alpes valais.  
 9416 Fille de salle, aide-buffet-débutante, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.  
 9418 Femme de chambre, de suite, pour 2 mois, hôtel moyen, lac Léman.  
 9419 Un secrétaire-maintenance, de suite, hôtel 110 lits, lac Léman.  
 9423 Femme de chambre, garçon de cuisine, fille de cuisine, de suite, hôtel moyen, Genève.  
 9426 Fille de salle, femme de chambre, fille d'office, chef de partie, à convenir, hôtel moyen, lac Léman.  
 9430 Aide-économat, garçon ou fille d'office, chasseur-remplacement-concierges de nuit, garçons de salle, de suite, hôtel 80 lits, lac Léman.

9434 Fille de salle, femme de chambre, de suite, hôtel moyen, Lausanne.  
 9436 Pâtissier, commandant, de suite, grand hôtel, Lausanne.  
 9438 Jeune dame de buffet, 1er avril, restaurant, lac Léman.  
 9440 Cuisinière, 28 mars, pour 15 jours, hôtel moyen, Jura vaud.

Etranger - Ausland

Angleterre

Filles de salle, parlant anglais, début mai. Offres avec copies de certificats, photo et Fr. 2.- en timbres-poste à l'Hôtel-Bureau, Lausanne.

Jersey C. J.

Jeune cuisinière-partie, commis de cuisine, 15 mai. Offres avec copies de certificats et Fr. 2.- en timbres-poste à l'Hôtel-Bureau, Lausanne.

**Gesucht**  
 per sofort tüchtige, gutpräsentierende  
**Obersaaltöchter**  
 Gefl. Offerten an Dir. W. Bossi, Kurhaus Sonn-Matt, Luzern-Sonn-Matt.

**Gesucht**  
 auf 1. Mai 1953 tüchtiger  
**Saucier**  
 in Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen an A. Kienberger, Hotel Drei Könige am Rhein, Basel.

**Gesucht**  
 in erstklassiges Berghotel mit Passantenbetrieb:  
**Sekretär-Journalführer**  
**Hilfs-Etagengouvernante**  
**Warenkontrollleur**  
**Hausgouvernante**  
**Ofcogouvernante**  
**Chef de partie (tournant)**  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier**  
**Chef de rang, Commis de rang**

Offerten erbeten unter Chiffre B P 2806 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in Erstklasshotel, Berner Oberland, Sommer- und Winter-saison, mit Eintritt zirka erste Hälfte Juni:  
**Chef de réception-Caissier**  
**Küchenchef**  
 auch jüngere, tüchtige Kraft genehm  
**Etagengouvernante**  
**Economatgouvernante**  
**I. Lingère**

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B O 2917 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 tüchtiger  
**Chef de réception**  
 in grosses, erstklassiges Berghotel von 150 Betten. Saisondauer: 1. Juni bis 1. Oktober. Offerten unter Chiffre E B 2907 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für lange Saison: tüchtige, diätkundige  
**Chefköchin oder Alleinkoch**  
**Hilfsköchin**  
**Sekretärin** Journal und Kassa  
**Obersaaltöchter** sprachkundig  
**Saaltöchter, Zimmermädchen**

Ausführliche Zuschriften an Hotel Quellenhof, Bad Scuol-Tarasp.

**Gesucht**  
 für Sommer-saison, Juni bis ca. 15. September:  
**tüchtiger Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
 Guter Verdienst. Bei Zufriedenheit auch Winter-saison zugesichert. Offerten an Hotel Belvédère, St. Moritz (Engadin).

**Gesucht**  
 zuverlässiger, selbständiger  
**Küchenchef**  
 der im Restaurations-service gewandt ist.  
 Ferner  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationskellner** sprachkundig  
 Saison April bis Oktober.  
 Tel. (041) 21458.

**Gesucht**  
 in mittelgrosses Hotel nach Weggis entremets-kundiger, bestausgewiesener  
**Alleinkoch**  
 Saisondauer Ende April bis Oktober. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre A K 2056 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in grosses Sanatorium im Bündnerland  
**Küchenchef**  
 In Betracht kommt nur eine tüchtige, erfahrene Kraft, die sich allen Anforderungen eines Gross-betriebes gewachsen zeigt und auch in neuzeitlichen Ernährungs- und Diätfragen bewandert ist. Ausführliche Offerten von Bewerbern, die auf eine Dauerstelle Wert legen, mit Angabe der Gehalts-anprüche, bei freier Kost und Logis und unter Beifügung von Zeugnisschriften und Photo unter Chiffre OF A 3089 H.S. an Orell Fuoss-Annoncen Zürich 22.

**Gesucht**  
 für lange Sommer-saison:  
**Küchenchef**  
**Aide de cuisine**  
**Köchin**  
**Saaltöchter**  
 Hotel Segnes und Post, Flims-Walchaus.

**Gutes Hotel in Zürich**  
 sucht in gutbezahlte Jahresstellen:  
**Alleinköchin**  
 für kleineres à-la-carte-Restaurant  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
 Offerten unter Chiffre Z H 2037 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für kleineres Bahnhofbuffet: per 1. Mai 1953  
**Buffetdame, Köchin**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenmädchen, Perronier**  
 Offerten unter Chiffre C. B. 2075 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 in Jahresstelle nach Basel:  
**Büropraktikantin oder -praktikant**  
**Restauranttochter, Saaltöchter**  
**Etagenportier** ledig, sprachkundig  
 Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre J N 2004 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Jeune homme**  
 ayant terminé son apprentissage, trouverait place, Hôtel de passage, Genève. Ecrire sous chiffre C. E. 2074 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**Gesucht**  
**Köchin**  
 entremetskundig, Eintritt nach Übereinkunft (im April), evtl. Jahresstelle. Zeugnisse und Photo an Hotel Bergsonne, Rigi-Kaltbad.

Tüchtiger, absolut zuverlässiger Verw.-Ange-stellter, 46j., mit guten Sprachkenntnissen, sucht zwecks beruflicher Umstellung Ver-transporten als  
**Buchhalter - Kassier**  
 in Hotel. Berner Oberland oder Westschweiz bevorzugt. Kauton vorh. Eintritt nach Übereink. Offerten unter Chiffre R K 2052 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in St. Moritz sucht für die kommende Sommer-saison folgende Angestellte:  
**Sekretärin, Concierge**  
**Conducteur-Telephonist**  
**Nachtportier, Oberkellner**  
**Chefs de rang, Commis**  
**Saaltöchter, Hallentöchter**  
**Portier, Zimmermädchen**  
**Kellermeister, Kaffeeköchin**  
**Personalköchin**  
**Wäscherin, Gärtner**  
 Offerten mit Zeugnisschriften unter Chiffre S.M. 2073 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Koch-Commis**  
 21 Jahre, sucht Stellung in der Schweiz. Beste Referenzen vorhanden. Eintritt sofort möglich. Frz. Schweiz bevorzugt. Werner Kirschner, Bruderhofstr. 39, München 25, (Deutschland).

Gesucht in grösseres Hotel in Interlaken für Sommer-saison Mai bis Ende Sept.:  
**Sekretärin**  
**Gouvernante**  
**Kinderfräulein**  
**Obersaaltöchter** evtl.  
**Oberkellner**  
**Barmaid**  
**3 Saaltöchter**  
**Hallenportier** evtl. mit Fahrbewilligung  
**2 Chasseurs**  
**2 Portiers d'étage**  
**4 Zimmermädchen**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Handyman**  
**Maschinenwäscher**  
**2 Lingeriemädchen**  
 Offerten erbeten unter Chiffre H 1 2070 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge Tochter mit kaufmännischen Lehrabschluss und Diplom sucht Stelle in Hotel als  
**Bürofräulein**  
 oder  
**Büropraktikantin**  
 Offerten unter Chiffre J T 2069 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
**Aushilfsstelle**  
 als  
**Chef de service, Sekretär**  
 (Osaten/Mustermesse). Sprachkundig und in allen Branchen bewandert. Ebenfalls Aushilfsstelle für  
**Sekretärin, Buffetdame etc.**  
 (April/Mai). Offerten erbeten unter Chiffre M A 2068 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 33j., 5 Jahre in der Schweiz, im Hotelfach tätig, mit Service-Diplom, sucht Stelle als  
**Saaltöchter**  
 auf den 15. April 1953. Zuschriften erbeten an Any Jackstadt, Hotel Excelsior, Zürich.  
 29jähriger Bursche sucht Stelle als  
**Anfangsportier**  
 für sofort oder nach Vereinbarung. Deutsch, franz. und englisch sprechend. Offerten an Alfred Weder, Aeschbach/Walzenhausen (Appenzell).

Wegen Erkrankung des Stelleninhabers  
**per sofort gesucht**  
 für Aushilfe oder Dauerposten  
**Oberkellner od. Obersaaltöchter**  
 Ferner  
 für Grossrestaurationsbetrieb mit vielen Bankettanlässen.  
**Saaltöchter**  
 Erstklassige Referenzen Bedingung. Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen unter Chiffre G R 2060 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
 für Sommer-saison:  
**Alleinkoch**  
**Büropraktikantin**  
**Saal- und Hallentöchter**  
**Alleinportier-Conducteur**  
**Zimmermädchen**  
 Offerten erbeten an Hotel Bristol, Davos.

**Gesucht per Juni bis September versierter**  
**Küchenchef-Alleinkoch**  
 restaurationskundig, Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo an Postfach 3, Stansstad.

**Gesucht auf Anfang April**  
**Saucier, Gardemanger**  
**Hausbursche**  
 Offerten mit Referenzen, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel Flora, Luzern.

**Hotel Stanserhorn-Kulm**  
 sucht für Sommer-saison:  
**Köchin, Aide de cuisine**  
**2 Serviertöchter**  
**2 Zimmermädchen**  
**Officemädchen**  
 Saison Mai bis Ende September.

**Je cherche**  
 pour saison d'été (et si satisfaction saison d'hiver)  
**chef de cuisine**  
 capable de satisfaire une clientèle de 1er ordre, cuisine française, Collaborateur sérieux, de caractère agréable et robuste. Très bon salaire. Faire offres avec copies de certificats à Mr. W. Loréan, Hôtel Beau-Séjour, Crans sur Sierr.

**Gesucht für Sommer-saison:**  
**Saaltöchter, Saallehrtochter**  
**Restaurationstochter** sprachkundig  
**Zimmermädchen**  
 Offerten erbeten an M. Oberli, Hotel Weisses Kreuz, Bergün (Graubünden).

**Hotel- und Restaurationsbetriebs**  
 sucht per sofort: jüngeren  
**Chef de service** (Restaurateur)  
**Aide de cuisine**  
 oder junger, der Lehre entlassener **Koch**  
**Restauranttochter**  
**Saalpraktikantin**  
 (Saisondauer bis November). Offerten erbeten an Hotel und Restaurant Seegarten, Locarno.

**Gesucht tüchtiger**  
**Alleinkoch**  
 zur Aushilfe über die Mustermesse. Offerten an Frau Bachmann, Restaurant Bündnerstube, Drahtzugstrasse 51, Basel.

**Gesucht**  
 für Sommer-saison:  
**Alleinkoch, Portier**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Officemädchen**  
 Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an Parkhotel Bönigen b. Interlaken.

**Gesucht für die Sommer-saison:**  
**Alleinkoch**  
 tüchtig und entremetskundig, für Juli und August  
**Hilfsköchin** Eintritt Mai  
**Saaltöchter** sprachkundig  
**Saalpraktikantin** Eintritt Mai, evtl. früher  
**Küchen- und Officemädchen**  
**Zimmermädchen** evtl. Anfängerin  
**Serviertöchter**  
 Sprachkenntnisse nötig, Eintritt evtl. sofort.  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo. Postfach 7247, Kiental (SO).

**Je früher**  
 wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

**Kellner**  
 oder  
**Chef de rang**  
 in Saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre K C 2065 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Restaurations-tochter**  
 26jährig, sprachkundig, an flinken, sauberes Arbeiten gewöhnt, auch gewandt im Franchieren und Flambieren, sucht Saison- oder Jahresstelle ab Mitte Mai. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre F M 2067 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Osterreicher, 33j., sucht per sofort Stelle als  
**Allein-koch**  
 oder Koch. 3 Jahre in der Schweiz. Flinker Restaurateur. Offerten unter Chiffre 20934 an Publicitas, Olten.

**Bar-pianist**  
 mit Akkordeon empfiehlt sich für Anlässe aller Art und Sommer-saison. Oscar Schaeppi, Rubigen bei Bern, Tel. (031) 671547.

Erstklassiges, österreichisches  
**Tanz-ensemble**  
 3-4 Mann, sucht Engagement für die Sommer-saison (Juni/Juli) in Hotel oder Barbetrieb. Zuschriften unter Chiffre B 34069 Lz an Publicitas, Luzern.

**On cherche**  
 fille de salle  
 parlant français, allemand et anglais, et une  
 apprentie  
 fille de salle  
 Entrée de suite ou à convenir. Restaurant Strauss, Neuchâtel.

**Inserieren bringt Gewinn**

ist es Ihnen schon bekannt, daß Sie mit

Knorr Spezial-Fleischsuppe "GASTRONOME"

- Fond blanc, Kalbs-Ragout, Risotto, Sauce Béchamel, Gemüse-Suppen usw.

entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche, weil frei von Fabrikgeschmack, hellfarbig und klar!

- 1-Kilo-Büchse 9 50, 5-Kilo-Kessel 9 25 p. kg, 12-Kilo-Kessel 9 15 p. kg

Thoni

Gesucht für Sommersaison, mit Eintritt auf 18. Mai: tüchtige, erfahrene Officegouvernante ferner Saaltchter, Saalpraktikantin

Portier-garçon de maison de 20 à 24 ans, demandé pour entrée immédiate. Bonne occasion d'apprendre le français.

Gesucht für die Sommersaison in Erstklasshotel und Kurhaus nach Graubünden: Küchenchef, Saucier, Entremetier, Patissier, Commis de cuisine, Lingeriegouvernante, Glätzerin, Stopferin, Kellerbursche

Restaurationsbetrieb sucht per 1. April oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle, jüngeren, tüchtigen KOCH

Gesucht für Schlosshotel Brestenberg am Hallwilersee, bei langer Saisondauer: Chefs de rang, Commis de rang, Saaltöchter

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle Allgemein-Gouvernante für Economat (evtl. auch Buffet- und Passabüßung), als Vertrauensperson in Stadtristorant mit 80-70 Angestellten.

Gesucht für die Sommersaison in Erstklasshotel und Kurhaus nach Graubünden: Sekretärin-Praktikantin, Chasseur (Anfänger), Anfangsportier, Anfangszimmermädchen, Oberkellner evtl. Obersaaltöchter, Saalpraktikantinnen, Restaurantöchter, Economatgouvernante, Officegouvernante, Gouvernante-Praktikantin

Grand Hôtel à Genève cherche pour entrée de suite ou à convenir maincourantier-caissier (Aide à la réception) expérimenté. Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre E G 2887 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Spezialmittel gegen Würmer: Vermocur! Geeignetes Heilmittel zur Entwormung ganzer Familien. Seine helfende und vorbeugende Kraft ist gross und alle Würmer werden bekämpft, vernichtet und weichen der gründlichen, gut verträglichen und einfachen Kur.

Gesucht entremetierkundiger Commis de cuisine Saison bis Ende Oktober. Gefl. Offerten an Hotel Sonnenhof, Ascona.

Erstklasshotel am Vierwaldstättersee sucht sofort tüchtige Personalköchin in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten unter Chiffre D R 2047 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht ein jüngerer OBERKELLNER auf kommende Saison, mit Eintritt Ende April. Offerten erbeten an Eden-Hotel, Interlaken.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle: SAUCIER nur erstklassiger Restaurationskoch, mit guten Ausweisen, auf April/Mai: Commis-Gardemanger, Commis-Entremetier, Commis-Patissier

Gesucht sprachenkundig, mit Kenntnissen in der Rufbuchhaltung, zu baldigem Eintritt, in Jahresstellung. Offerten an Dir. W. Federle, Berghotel Schatzalp Davos.

Gesucht mit mehrjähriger Praxis, fünf Sprachen sprechend, sucht Vertrauensstellung in gutes Hotel. Kassa und Reception bevorzugt. Möglichst interessante Jahresstelle. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre OPA 5047 H. S. an Orell Füssli-Annoncen Zürich 22.

GESUCHT für Sommersaison nach Graubünden, mit Eintritt ca. 20. Juni 1953: Oberkellner oder Chef de service sprachen- und serviergewandt, Saalkellner oder Saaltöchter, Liftier-Chasseur, Zimmermädchen, Etagenportiers, Sekretärin-Sekretärpraktikant(in) Bei Zufriedenheit Winter-Engagement zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Direktion Grand Hotel Versina, Klosters.

2 Serviertöchter suchen Saisonstellen als Restaurantöchter, Sprachenkundig, gute Zeugnisse vorhanden. Anfragen unter Chiffre Y 52292 Q an Publicitas AG, Basel.

Gesucht per 15. April: tüchtige, arbeitsfreudige Etagen-Gouvernante für grosses Stadthotel. Offerten unter Chiffre E.T. 2054 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel am Genfersee sucht per 15. Mai tüchtigen, fachgewandten Chef-Saucier Bei Zufriedenheit Stelle als Alleinkoch während des Winters zugesichert. Offerten mit Lohnansprüchen an Postfach 205, Montreux.

Gesucht auf Sommersaison: Saal-Restaurationsöchter, Commis de cuisine, Commis-Patissier, Buffetöchter-Kaffeeköchin, Buchhalter, Sekretär(in) als Aushilfe vom 1. April bis 1. Juli. Gefl. Offerten unter Chiffre Z S 2991 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Erstklasshotel (Engadin) in Jahresstelle, tüchtige Weissnäherin in Saisonstelle: fachkundige Glätzerin und tüchtiger, selbständiger Chef-Gardemanger

nur mit erstklassigen Referenzen. Offerten unter Chiffre 619 an Publicitas, St. Moritz. 32 Jahre alte Österreicherin sucht Stelle als Saaltöchter

Koch-Commis 20jährig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstellung in der Schweiz. Hans Döll, München-Neudorf, Gatterstrasse 1 (Deutschland).

Hotelsekretär gelernter Kellner, 24jähr., bisherige Tätigkeit als Demichel und Hotelkellner in führenden westdeutschen Häusern, Hotelfachschule, gute englische und franz. Sprachkenntnisse (Dolmetsch-Schule Hamburg), sucht pass. Wirkungskreis als

Demi-Chef oder Hotelsekretär Zuschriften befördert unter H 1377 Heint. Eiser, Annoncen-Expedition, Hamburg 1, Preussenschau

Kochlehrstelle Gefl. Offerten an Frau Brunner, Gasthaus z. Kreuz, Rain (Luern).

Gesucht in Jahresstellen, per 1. Mai 1953: tüchtiger Chef de réception per 1. April: bestausgewiesener Saucier

Grand Hotel National, Luzern sucht für sofort oder nach Übereinkunft: erstklassige Telephonistin, Commis de cuisine

a. Hoteller, gesetzten Alters, langjähriger Besitzer eines Erstklasshauses, übernimmt Ihr Remplacement bei Krankheit, Ferien, Militärdienst usw. Rasche Einführungsgabe. Gefl. Offerten unter Chiffre E H 2011 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildetes Fräulein ges. Alters, gut präz., ehrlich und einsatzbereit, Bureau- und Küchenkenntnisse, mit Fähigkeit auszuweisen, 4 Hauptspr. in Wort und Schrift beh., sucht gelegentlich Posten in Hotel oder Tea-room. Offerten unter Chiffre F K 2018 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bar-pianist (evtl. Barduo), ist frei bis 18. 4. 1953. Tel. (032) 23465.

Sekretärin sucht Engagement auf den 1. Mai, in guten Jahresbetrieb oder lange Sommersaison, für die Arbeiten in Journal, Kasse, evtl. Reception. Offerten gefl. unter Chiffre S N 2040 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, freundliche, tüchtige Serviertöchter sowie erstklassiger Kellner gute Erscheinung, suchen Stelle per sofort, in gutgehendes Restaurant oder Tea-room. Offerten erbeten unter Chiffre S K 2048 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jünger Patissier sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten unter Chiffre L 2993 T an Publicitas, Thun.

II. Sekretärin Gefl. Offerten unter Chiffre M. W. 2039 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für die Sommersaison nach Weissenburg-Bad (Bern Oberland): Köchin, Saaltöchter, Saalpraktikantinnen, Zimmermädchen, Casseroier, Küchenmädchen, Office-mädchen, Hausbursche, Wäscherin, Lingere

Offerten sind zu richten an Pension Aela, Davos-Dorf.

Gesucht in mittleres Hotel am Thunersee: tüchtige Saaltöchter, Alleinvertier, Buffetöchter Gefl. Offerten mit Zeugniskopien an R. Aeschlimann, Hotel Seeblick, Faulensee b. Spiez.

Grosshotel im Engadin sucht für Sommersaison, bei Zufriedenheit auch Wintersonnensaison: Journalführer (Ruf-Buchhaltung), Chasseur, Telephonist(in), Zimmermädchen, Winebutler, Commis-Patissier, Commis de cuisine

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S. W. 2005 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstellen Zimmermädchen-Tourante, Näherin, Lingeriemädchen Offerten an Hotel Bellevue au lac, Zürich.

LIPS-Küchenmaschinen J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF/ZH

Ihr Besuch an der Musterreise in Basel an unserem Stand 72 in Halle III wird uns freuen.

Grosshotel in Zürich sucht auf 1. Mai, evtl. früher: Glätzerin tüchtige, selbständige Lingere-Hilfsgouvernante erfahrene Berufsmaschinenwäscher

Sonntags frei, geringelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hotel. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre G Z 2026 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Brasilien Zwecks Gründung einer schweizerischen Hotelbetriebsgesellschaft suche ich einige jüngere Hotelfachleute die sich aktiv mit ca. Fr. 100000 an einem solchen Unternehmen beteiligen. In Frage kommen Hotels in Belém, Sao Luis, Parnaiba, Teresina, Fortaleza und Natal. Für gutgeführte Hotelunternehmen erstklassige Zukunft. Anfragen mit den nötigen Angaben per eingeschriebenem Flugpostbrief an: Gen. Hermann, Parnaiba Palace Hotel, Parnaiba, Estado Piaui (Brasilien).

Für Sommersaison, ca. Mitte Mai bis im Oktober wird vom Hotel-Restaurant Niesenkulm (Bern Oberland) folgendes Personal gesucht: Hilfsköchin neben Chef, Casseroier-Küchenbursche, Office-mädchen, Hausmädchen, Serviertöchter

Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Frau J. Leisinger, Maison Blanche, Les Avants. Gesucht Alleinportier sprachenkundig, kräftig, auf 15. Mai Anfangszimmermädchen auf 15. Mai Küchenburschen oder -mädchen 28. Mai Saalkellner allein, sprachenkundig, Office-mädchen, Wäscherin Anfang Juni Gefl. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Bellevue, Wengen (Bern Oberland).

# Januarfrequenzen gegenüber 1952 leicht verbessert

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Im Berichtsmonat, der sich durch gute Schneeverhältnisse auszeichnete, meldeten die *Hotels und Pensionen* der ganzen Schweiz 99500 Übernachtungen, das sind 26000 oder 3% mehr als im Januar 1952. In Wirklichkeit war die Zunahme etwas grösser, enthalten doch die Vergleichszahlen des Vorjahres rund 7000 Logiernächte von Betrieben, welche seit dem 1. Januar 1953 nicht mehr erfasst werden.

## Fremdenverkehr im Januar 1952 und 1953

Jahre	Arrivées			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total
<b>Hotels, Pensionen</b>						
1952	125 941	79 504	205 445	556 463	412 639	969 102
1953	133 814	83 721	217 535	578 057	417 078	995 135
<b>Sanatorien, Kuranstalten</b>						
1952	2 263	895	3 158	183 798	109 661	293 459
1953	2 477	889	3 366	174 860	108 106	282 966
<b>Total</b>						
1952	128 204	80 399	208 603	740 261	522 300	1 262 561
1953	136 291	84 610	220 901	752 917	525 184	1 278 101

Wie die Statistik zeigt, trugen zur Frequenzsteigerung vor allem die *Gäste aus dem Inland* bei, deren Zahl der Logiernächte um 21 600 oder 4% auf 578 000 anstieg. Die Belegung wäre noch etwas kräftiger ausgefallen, wenn nicht die Aufenthalte berufstätiger Dauergäste an Bedeutung verloren hätten.

Für die *ausländischen Besucher* wurden 417 000 Logiernächte gebucht (+ 1%), also nur wenig mehr als vor Jahresfrist. Wohl vergrösserte sich die Frequenz der italienischen, holländischen, französischen, amerikanischen und insbesondere der deutschen Gäste, der britisch-schweizerische Reiseverkehr jedoch blieb um gut einen Fünftel hinter seinem letztjährigen Umfang zurück. Trotzdem stellen die Engländer im Berichtsmonat das grösste Kontingent fremder Besucher. Auf sie ent-

\*) Im Einverständnis mit den Spitzenorganisationen der Fremdenverkehrsgewerbe sind die ausserhalb der Ferienorte und Städte gelegenen Betriebe mit weniger als 5 Gastbetten vom 1. Januar 1953 an von der Meldepflicht für die eigenössische Fremdenverkehrsstatistik befreit worden. Es handelt sich dabei um etwa 530 Gasthäuser, die zusammen über rund 2150 Betten verfügen und vorwiegend berufstätige Dauergäste beherbergen. Die Vergleichbarkeit der Resultate wird durch das Ausschalten dieser kleinsten Betriebe, auf die im Jahre 1952 bloss 100 000 Logiernächte entfielen – das sind 5 1/2 Promille der Gesamtfrequenz – kaum beeinträchtigt.

fielen 22 1/2% der Übernachtungen der Ausländer, auf die Franzosen 17 und auf die Deutschen 14%. Mit Anteilen von je rund 9% folgten die Gäste aus Italien, Belgien-Luxemburg und den USA.

Verglichen mit dem Vorjahr nahm der *Wintersportverkehr* einen im allgemeinen befriedigenden, wenn auch keineswegs einheitlichen Verlauf. Eine ganze Reihe von Kurorten meldete ansehnliche Frequenzgewinne, andere verzeichneten nur eine geringfügige oder keine Zunahme, und in einigen wenigen Orten führte der Ausfall englischer Kundschaft sogar zu Einbußen.

Die *Wintersportgebiete*, als Ganzes betrachtet, waren durchwegs stärker besucht als im Januar 1952. Die kräftigste Belegung verzeichnete das *Wallis*, dessen Frequenz dank einem Zuwachs an Übernachtungen in- und ausländischer Gäste um rund einen Zehntel anstieg. Mit Ausnahme der Engländer, die weniger (- 15%) und der Belgier, die gleichviel Logiernächte auf sich vereinigten wie vor einem Jahr, waren alle Ausländer, insbesondere die Franzosen stärker vertreten.

Die *Hotels und Pensionen der Waadtländer Alpen* meldeten im Berichtsmonat 2700 Logiernächte oder 8% mehr als vor Jahresfrist. Bei kaum veränderter Auslandsfrequenz – die Zahl der Franzosen nahm zu, jene der Engländer ging zurück – erhöhte sich das Total der Übernachtungen einheimischer Gäste um rund einen Fünftel.

Das *Berner Oberland* verdankt seinen Frequenzgewinn von 7 1/2% fast ausschliesslich den *einheimischen Besuchern*, für die um einen Sechstel mehr Übernachtungen registriert wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der *Auslandverkehr* nahm trotz der grösseren Zahl französischer, holländischer, deutscher und italienischer Gäste nur unmerklich zu, weil sich weniger Belgier und vor allem weniger Briten im Oberland aufhielten.

Im *Kanton Graubünden* erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 13 000 oder 6%. Die Engländer waren um fast einen Drittel schwächer vertreten als vor einem Jahr, das heisst, die Zahl ihrer Übernachtungen ging von 40 000 auf 28 000 zurück. Dass die Auslandsfrequenz trotz dieser Einbußen noch um 2% anstieg, ist hauptsächlich den Besuchern aus Deutschland zu verdanken, auf die in Graubünden ebenfalls 28 000 Logiernächte entfielen, was verglichen mit 1952 einer Zunahme um 11 000 oder zwei Drittel entspricht.

In den *zentral- und den ostschweizerischen Wintersportplätzen* verlief die Entwicklung fast ausnahmslos günstiger als vor Jahresfrist. Dies gilt namentlich für *Wildhaus*, wo nahezu ein Drittel mehr Logiernächte gebucht wurden.

Hinsichtlich der *Ausnutzung der Beherbergungskapazität* bestehen zwischen den einzelnen Wintersportzentren beträchtliche Unterschiede, schwankt doch die mittlere Bettenbesetzung im Berichtsmonat zwischen 25 und 70%. Durchschnittlich am stärksten frequentiert waren die *Hotels und Pensionen von Gstaad, Montana-Ver-mala* (je rund 70%), *Crans und Arosa* (je 65%). In *Davos, Villars-Chesières, Verbier, St. Moritz* und *Braunwald* wurden gut oder knapp die Hälfte

der im Januar verfügbaren Gastbetten beansprucht. Die übrigen Winterkurorte mussten sich mit geringeren, nicht selten mit Quoten von weniger als 40% begnügen. Diese unbefriedigenden Ergebnisse sind dem regelmässig kurz nach Neujahr eintretenden, bis gegen Monatsende andauernden Frequenzrückgang zuzuschreiben. Da und dort schreit dieses „Januarloch“ grösser gewesen zu sein als letztes Jahr, was wohl hauptsächlich mit dem Ausfall englischer Gäste zusammenhängt, der sich besonders in der ersten Januarhälfte bemerkbar machte.

Von den *grossen Städten*, die im Berichtsmonat gut einen Viertel der in den Hotels und Pensionen registrierten Übernachtungen auf sich vereinigten, wiesen *Basel* (+ 2%), *Genf* (+ 3%) und *Lausanne* (+ 5%) etwas höhere, *Zürich* (- 4%) und

*Bern* (- 10%) dagegen kleinere Besucherzahlen aus als im Vorjahr. Von 100 Gastbetten waren in *Zürich* (58) und *Genf* (51) mehr, in *Basel* (45), *Bern* (44) und *Lausanne* (42) weniger als die Hälfte besetzt.

Die von der Statistik erfassten *Tuberkuloseheil-stätten und Kuranstalten* meldeten im Berichtsmonat 283 000 Übernachtungen, das sind 10 500 oder etwa 4%, weniger als im Januar 1952. Die Zahl der Logiernächte einheimischer Patienten verringerte sich um 5, jene der ausländischen Genesungsbedürftigen, unter denen Belgier-Luxemburger, Franzosen, Deutsche und Engländer vorherrschen, um 1 1/2%. Die *Kliniken und Sanatorien von Leysin* waren im Monatsmittel zu 77%, die *Walliser und Bündner Heilstätten* zu 85 bis 87% belegt.

## Assemblée générale de l'Association des intérêts de Lausanne

C'est le vendredi 20 mars que l'Association des intérêts de Lausanne a tenu ses assises sous la présidence de M. Arthur Randin à l'Hôtel de la Paix. Parmi les nombreuses personnalités présentes, le président eut le plaisir d'adresser une particulière bienvenue à M. A. Oulevay, président du Conseil d'Etat vaudois, et J. Petrequin, syndic de Lausanne.

### Le rapport d'activité de l'ADIL

Le rapport d'activité qui avait été envoyé à tous les membres fut mis en discussion et approuvé. Il reflète fort bien la diversité et la multiplicité des tâches auxquelles une association comme l'ADIL doit faire face.

L'installation des nouveaux bureaux à l'Avenue Benjamin Constant a beaucoup facilité le travail du bureau de renseignements. Lausanne a connu un mouvement touristique exceptionnel et les lits d'hôtel ayant été occupés à 100%. L'ADIL a dû chercher des chambres privées pour loger des innombrables touristes menacés de dormir dans leurs voitures ou à la belle étoile. Une permanence du soir a été établie ce qui a permis de faire face à toutes les demandes. La commission de logement du Comptoir suisse eut elle-aussi des problèmes difficiles à résoudre dus à l'afflux de visiteurs. Le Bureau de renseignements d'Ouchy a aussi été fortement mis à contribution et a eu également, en période de pointe, un service de logement privé.

Il entraînerait trop loin d'entrer dans les détails de la propagande et de la publicité effectuées par l'ADIL. Disons simplement que les publications spéciales, les articles dans la presse, les films et diapositifs, le contact personnel avec les agences de voyages et les entreprises de transport ont donné d'intéressants résultats.

Les congrès ont été nombreux à Lausanne en 1952 et les manifestations artistiques (théâtres, ballets, musique, expositions, conférences) ont été organisées avec un soin particulier avec l'appui de l'ADIL. On n'en a pas pour cela négligé les manifestations populaires et le ter août de même

que les fêtes d'été des 11, 12 et 13 juillet ont satisfait chacun.

### Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy

Le rapport de l'ADIL s'exprime comme suit en ce qui concerne l'activité de la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy.

«L'activité de la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy continue à être étroitement liée à celle de notre Association. Il nous est agréable de souligner les excellentes relations que nous entretenons avec les membres de cette société, présidée par M. Jacques Imfeld, et dont notre directeur est le secrétaire-caissier.

C'est à la collaboration entre la Société des hôteliers et l'ADIL que nous devons la réception de nombreux congrès. Le problème du logement des participants à ces congrès a été résolu par notre commission de logement, qui travaille sous le contrôle d'une commission ad hoc dont le président est M. R. Lindemann.

D'autre part, la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy continue à participer dans une large mesure au financement de nos dépenses de propagande et de publicité.


Durant l'année 1952, l'état numérique de la société est resté à 32 en ce qui concerne les hôteliers et a passé de 15 à 17 restaurateurs par suite de l'affiliation du Restaurant de l'Hôtel du Parc, à Ouchy, et du restaurant «Au Vieux Pressoir». D'autre part, la raison sociale du Restaurant Rappaz et Navigation a été modifiée en «Restaurant de la Navigation», sous la nouvelle direction



**EMMANUEL WALKER AG.**  
BIEL  
Gegründet 1866  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (032) 241 22

Der große deutsche Sekt

SEIT 1811 **Mathews Müller-Ettville** SEIT 1811

General-Vertretung deutsche Schweiz und Tessin:  
A. Rutishauser & Co. AG., Scherzigen und St. Moritz

**BOLLIGER GINGER-CAKE** für Kenner!



pikant halblager preiswert

...ein Früchte-Cake mit kandiertem Ingwer, nach echt englischem Rezept, findet begeisterte Abnehmer, denn Bolligers Ginger-Cake ist etwas wirklich Neues und Rastiges. Vorzüglich zu Tee, Kaffee, Wein, Liqueur, auch zu Desserts. Weitere Spezialität: Genoa-Cake, mit sehr viel verschiedenen Früchten. 5-6 Wochen haltbar. Ginger-Cake Fr. 8.80, Genoa-Cake Fr. 7.80 per kg. Versand zu ca. 6.2 kg auch halb Ginger, halb Genoa, per Nachnahme. Einführungsrabatt 10%. Fabrikation von English-Cakes:

**F. BOLLIGER, WETZIKON (Zch.)**

**Gesucht**  
per Anfang April, in Jahresstelle, tüchtige  
**Köchin oder Commis-Entremetier**

Spezialist für Teigwaren, Risotto und Minestra. Rechte Entlohnung, Kost und Logis. Offerten, Zeugniskopien und Photo unter Chiffre K E 2884 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Willimann's Grand Hotel, Brunnen**  
sucht:

**Chefs de partie, Demi-chef Etagenportier Zimmermädchen-Anfangs-zimmermädchen**

Offerten bitte an Dir. J. Willimann, Kulmhotel, Arosa.

**Erfahrener, tüchtiger Hotellersohn**  
sucht seriöse

**Bekantschaft**

mit gut präsentierender, branchenkundiger Tochter aus gutem Hause. Absolute Diskretion zugesichert. Ernstgemeint Offerten mit Photobestellung unter Chiffre H B. 2050 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für lange Sommer- und Winteraison, in Hotel mit 40 Betten, Berner Oberland

**Saal-Restaurationstochter**  
(englisch sprechend)  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre S W 2915 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zürcher Hotel mit Restaurant**  
umstündehalber zu verpachten

Nur bestausgewiesene, fachtüchtige und kapitalkräftige Interessenten mit Zürcher Fähigkeitsausweis wollen sich melden unter OFA 4277 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

**Nous cherchons**  
pour entrée immédiate ou à convenir:

**Chef-Gardemanger  
Chef-Tournant  
Commis-Tournant  
Communard**

capables et expérimentés. Faire offres avec copies de certificats et références à la Direction du Lausanne-Palace, Lausanne.

**Gesucht**  
gewandter

**Hotel-Direktor**

mit fachkundiger Frau für Erstklasshotel, 120 Betten, mit Restaurant, Zweinutzungsgeschäft, Graubünden, Jahresstelle. Offerten mit biabziger Tätigkeit und Referenzen sowie Zeugniskopien erbeten unter Chiffre E G 2002 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**SPORT-HOTEL, PONTRESINA**  
(180 Betten) sucht für starke Sommersaison, ca. Mitte Juni bis ca. Mitte September:

<b>Chef de cuisine</b>	<b>Saalkellner</b>
<b>Patissier</b>	<b>Commis de rang</b>
<b>Saucier-Entremetier</b>	<b>Concierge</b>
<b>Commis de cuisine</b>	<b>Chasseur</b>
<b>Kaffeeköchin</b>	<b>Etagenportiers</b>
<b>Etagengouvernante</b>	<b>Zimmermädchen</b>
<b>Ec.-Officegouvernante</b>	<b>Hausbursche</b>
<b>Sekretärin-Praktikantin</b>	<b>Küchen-Officepersonal</b>
<b>Chef réception oder</b>	<b>Lingère</b>
<b>Sekretärin</b>	<b>Lingeriemädchen</b>
<b>Obkellner</b>	<b>Wäscher oder Wäscherin</b>
<b>Saaltöchter</b>	

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Dir. A. Baur, z. Z. Bederstrasse 72, Zürich 2.  
Angebot, welche ihre früheren Posten wieder zu besetzen wünschen, sind gebeten, ihre Offerten samt Unterlagen an die gleiche Adresse zu richten.

**Hotelier und Restaurateur**  
in bestem Alter mit langjähriger Erfahrung als Direktor, Pächter und Besitzer von Hotels und Restaurants, sucht wegen Aufgabe des gegenwärtigen Besitzes neuen Wirkungskreis als

**Direktor oder Pächter**

6 Sprachen und vielseitige Beziehungen. Jederzeit disponibel. In- oder Ausland. Offerten erbeten unter Chiffre H R 2997 an Hotel-Revue, Basel 2.

de M. Ch. Schneider-Forestier. Comme par le passé, un directeur de clinique fait également partie de la Société des hôteliers.

La taxe de séjour a été appliquée très régulièrement; elle a permis d'accorder des garanties de déficit pour de nombreuses manifestations.

La société a été éduquée par le décès de Mme J. Baumgartner (Hôtel de la Paix), de Mlle B. Martin (Hôtel Windsor) et de M. R. Mojonnet (Lausanne-Palace).

Signalons encore que la ville entretient les meilleures relations avec toutes les organisations touristiques, en particulier avec l'Office vaudois du tourisme et le siège de Lausanne de l'O.C.S.T.

Le mouvement touristique en 1952

Relevons encore les indications suivantes sur le mouvement touristique à Lausanne, dans la région du Léman et dans le canton de Vaud.

L'année touristique 1952, si l'on examine les résultats communiqués par l'Office fédéral de statistique, a été particulièrement favorable pour la Suisse en général et pour Lausanne en particulier. 1951 avait marqué une nette amélioration sur 1950; 1952 a permis de dépasser encore ce résultat, pourtant excellent.

Pour le pays entier, les hôtes suisses et étrangers ont totalisé en 1952: 21.585.730 nuitées, contre 20.203.218 en 1951, ce qui représente le troisième meilleur résultat depuis 1945.

Dans le canton de Vaud, 2.889.239 nuitées ont été enregistrées (2.768.434 en 1951) et dans la région du Léman, groupant notre canton et celui de Genève, 4.073.426 contre 3.970.541 l'année précédente. Le bassin du Léman demeure, par le nombre de ses nuitées, la première de toutes les régions touristiques de Suisse.

Lausanne a totalisé pour sa part 609.982 nuitées dans les hôtels, soit 10.631 de plus qu'en 1951, et 121.541 dans les cliniques, soit une augmentation de 1.350 par rapport à l'année précédente.

Les arrivées dans les hôtels ont également augmenté dans une proportion réjouissante: 213.266 contre 207.324 en 1951. Dans les cliniques, par contre, elles ont légèrement diminué (7.901 contre 9.295) ce qui, tenu compte de l'augmentation des nuitées, indique un allongement de la durée moyenne de séjour.

Le nombre des touristes suisses a de nouveau diminué et n'a même jamais été si bas depuis 1939. Cette perte s'explique, d'une part parce que les Suisses se rendent toujours plus nombreux à l'étranger, d'autre part à cause des grandes chaleurs de l'été 1952, qui ont attiré et maintenu dans les montagnes des hôtes qui venaient habituellement au bord du lac. Il faut remarquer à ce sujet que la clientèle indigène se laisse beaucoup plus influencer par les conditions météorologiques que la clientèle étrangère.

La perte de la clientèle suisse a été largement compensée par la venue massive de touristes étrangers. Les Français viennent toujours en tête; les Italiens viennent au second rang prenant pour la première fois la place des Anglais, victimes des restrictions. Les touristes américains sont en nette augmentation et le nombre des nuitées d'Allemands a doublé en deux ans. Les Belges et

les Luxembourgeois sont toujours fidèles et leur nombre varie peu d'année en année.

Elections statutaires

Le conseil général et le comité de direction de l'Association, avec d'autres organes statutaires ont été réélus ensuite par l'assemblée, le comité de direction étant composé comme suit: M. Arthur Randin, président, Me André Cordey, vice-président, MM. Jean Peitrequin, Jacques Imfeld et Georges Krieg, membres.

Les membres sont au nombre de 1990, en augmentation de 282 par rapport à l'année précédente.

Enfin, M. Randin adresse ses remerciements à M. Paul-Henri Jaccard, directeur de l'ADIL, et à ses collaborateurs, et relève la valeur des excellents et fécondes relations que l'Association entretient avec la Municipalité (deux de ses membres, d'ailleurs, outre M. Peitrequin, font partie du conseil général de l'ADIL, MM. Henri Genet et Pierre Graber).

Après cette partie administrative, l'assemblée eut le plaisir d'entendre un exposé de M. Marcel Bezençon, directeur général de la Société suisse de radiodiffusion, sur ce sujet: «La télévision en Suisse».

AUS DER HOTELLERIE

Eine Jubilarin ...

Am 15. April 1953 kann Frau Wwe. Felicità Lombardi-Fransioli in Airolo in voller geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 70. Geburtstag feiern.

In der tessinischen Hotellerie ist unsere verdiente Jubilarin keine Unbekannte; aus einer Hoteliersfamilie von Faudo stammend, führte sie seit über 50 Jahren mit grosser Umsicht und mit Unterstützung ihres Sohnes Hrn. Ing. Felice Lombardi das bestbekannte Hotel Piora e Rion in Piora, 1900 m ü. M. Ihr Gatte, Severino Lombardi von Airolo, ebenfalls einer alten Hoteliersfamilie entstammend, ist ihr bereits vor 10 Jahren durch den Tod entzissen worden. - Unsere Jubilarin darf mit Recht als ein Tatmensch angesprochen werden, denn es brauchte wahrhaftig eiserner Nerven, gepaart mit Intelligenz und frohem Gemüt, um einen Hotelbetrieb, trotz den wirtschaftlich schlechten Zeiten, wie sie gerade die beiden letzten Weltkriege für unsere Schweiz, Berghotellerie gebracht haben, durchzuhalten. Ihre Tatkraft und ihr Arbeitswille sind umso anerkannter, wenn man bedenkt, dass Bergbetriebe noch den Wetterlaunen unterworfen sind. Frau Felicità Lombardi-Fransioli weiss denn auch viel Amüsantes von den durchziehenden Touristenkarawanen zu erzählen. Mögen der Jubilarin noch recht viele Jahre ungetrübtter Gesundheit im Kreise ihrer Familie beschieden sein und möge sie das Verschwinden des Hotels Piora durch die Stauung des Ritomsees lange erleben. glf

... und ein Jubilar

Das Gastgewerbe hat zu allen Zeiten, in allen Zonen und in allen Ländern einen wesentlichen Anteil an den Beziehungen der Menschen und Völker zueinander, und wohl nicht zu einem geringen Teil ist das hohe Ansehen gewisser Städte mit dem Namen von Hotels oder Gaststätten verknüpft, welche in aller Welt einen guten Ruf haben. In jenen Ländern, wo Krieg und Nachkrieg mit unerträglicher Härte das Gefüge der Wirtschaft und der Gesellschaft zerrüttet haben, kommt dem Wiederaufbau eines leistungsfähigen Gaststättengewerbes besondere Bedeutung zu. In den Niederlanden, in England, Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland und in allen europäischen Staaten überhaupt bedeutet das Vorhandensein aufnahmefähiger Gaststätten eine erste Voraussetzung des internationalen Reiseverkehrs, nach welchem man sich überall sehnt und den zu fördern im Interesse einer Verständigung der Völker liegt. Nicht selten liegt die Möglichkeit des neuen Beginns, des Sich-Wiederfindens zu entschlossener Tat bei einzelnen Persönlichkeiten, die in ihrer Art, in ihrem Willen und in ihrer Zielstrebigkeit Unmögliches vollbringen. Unter den Gastronomen unserer Zeit gibt es einige solcher Männer, welche hüben und drüben von der edlern Gastronomie willen sich finden wollten und finden mussten und welche im Geniessen der reichen Schätze an irdischen Früchten der Feinschmeckerei den Vorrang geben vor allen Freuden der Erde.

In Starnberg feierte am 12. März dieses Jahres in seinem wieder neu erbauten See-Restaurant der bekannte Gastronom Hans Gruss seinen 70. Geburtstag. Eine grosse Schar prominenter Persönlichkeiten versammelte sich im reich gedeckten Festsaal zu einer würdigen Feier dieses grossen Könners, welcher ein ganzes Leben hindurch mit einem unermüden Fleiss für seine Wahlheimat gewirkt hat. In dieser Persönlichkeit ist Güte und Härte, ist heiliger Ernst und stete Freundlichkeit eingeschlossen, so dass in den gastlichen Räumen seines musterhaften Betriebes die Gastlichkeit als lebendige Sphäre gegenwärtig ist sowohl in der Stille als auch in der Fülle. Wie sollte nicht ein solcher Feinschmecker die köstlichsten Tropfen Frankreichs und der deutschen Gänge wohlbehütet in seinem Keller haben? Und ist nicht die kulinarische Kunst dazu ersonnen, die Köstlichkeiten des guten Geschmacks mit jener Sonne im Glas zu verschmelzen, damit Speise und Trank sich würdig ergänzen und zu einem vollendeten Genuss werden? Hans Gruss hat diesen Reichtum längst erkannt und durch alle ersten und heiteren Jahre hindurch treu behütet. Aber er hat nicht nur Gäste betreut und beglückt; auch Künstler in reicher Folge dankten dem Jubilaren, welcher einst die „Bonbonnière“ von München zu Weltruhm brachte, welcher am „Deutschen Theater“ Künstler begeisterte und zu Höchstleistungen führte, welcher einen Peter Kreuder entdeckte und zur Entfaltung brachte, welcher später dann in Starnberg eine Promenade schuf, die mithin, den guten Namen dieses Ortes zu begründen. Und dieser Mann hat auch alles getan, um wieder mit andern Ländern in Kontakt zu kommen, hat sich für die Kochkunst und für die Gastronomie, für die Nachwuchs und

Schweizerisches Bundesfeierkomitee

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee tagte am Montag in Bern. Am Vormittag versammelten sich unter dem Vorsitz des Präsidenten des Geschäftsausschusses, Dr. Franz Wyss (Zürich), die Mitarbeiter bei der Durchführung der Bundesfeierermassung zur Beratung all der Fragen, die auf die kommende Aktion Bezug haben. Diese ist für die Schweizer im Ausland bestimmt und umfasst, wie üblich, einen Karten-, Marken- und Abzeichenverkauf. Am Nachmittag erledigte die Generalversammlung, unter der Leitung ihres Zentralpräsidenten, Dr. Edouard Chapuisat (Genf), die üblichen Jahresgeschäfte. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Die Rechnung zeigt einen Keinertrag der letztjährigen Aktion von 1.185.430 Fr. Davon kommen 82.430 Fr. dem Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger zu, der Rest wird zu zwei Dritteln der Gesichtsforschung, zu einem Drittel volksculturellen Bestrebungen, insbesondere der Bereitstellung guten und billigen Lesestoffes, dienstbar gemacht. Ein Antrag zur Schaffung eines Fürsorgefonds für das Bureaupersonal des Bundesfeier-Komitees wurde ohne Diskussion gutgeheissen. Die Sammlung des Jahres 1954 soll der beruflichen Förderung der Schweizerjugend gewidmet sein. - An Stelle des verstorbenen Dr. Eugen Kopp in Luzern wurde Redaktor Dr. Carl Mugglin (Luzern) in den Zentralvorstand berufen. Mit einer Anzahl Neuaufnahmen schloss die gutbesuchte Tagung.

für alle jene Dinge eingesetzt, die dem Münchner Gastgewerbe zum Segen gereichten. Noch gültig der goldene Wein in der Schale, und Hans Gruss verweist mit dem Wein zu reden. Möchten ihm noch viele Jahre des guten Wirkens gegönnt sein, damit er selbst und seine Freunde sich mit ihm freuen können der reichen Frucht eines segensreichen Lebens. Willy Brenneisen

SAISONERÖFFNUNGEN

Luzern: Carlton Hotel Tivoli, eröffnet. Luzern: Hotel Diana, 1. April. Vitznau: Hotel Vitznauerhof, 28. März.



für rasche, satzfreie Filtration

NELKEN advertisement listing various flower products and prices.

ZU VERKAUFEN advertisement for hotel furniture and equipment.

Centre de la ville advertisement for real estate.

Hotel-Sekretärkurse advertisement for hotel secretarial training.

Advertisement for Saucier, Economatgouvernante, and Etagenportier positions.

Advertisement for Aide de cuisine, Köchin, and Zimmermädchen positions.

Therma advertisement for cooling systems, featuring an image of a bar and descriptive text.

ZU VERKAUFEN advertisement for various household and office items.

Grand Hôtel Brasseur, Luxembourg advertisement for a restaurant chef.

Barmaid advertisement for a job opening.

Bureaufräulein advertisement for a job opening.

Hotel Aarauerhof, Aarau advertisement for a buffet dame.

Wir geben Ihnen auch dieses Jahr an der Schweiz. Mustermesse Basel, Halle V, Stand Nr. 1251 einen interessanten Überblick über unsere Leistungsfähigkeit.

# Vom Sinn der höheren Fachprüfung im Kochberuf

Die Fachprüfungen im Gastgewerbe begegnen nicht dem Interesse, das sie verdienen. Es bereitet grösste Mühe, die nötige Anzahl Kandidaten zusammenzubringen. Es mag sein, dass bei der heutigen Arbeitsmarktlage sich viele sagen: „Wozu sich einen höheren Fachkurs besuchen und eine Prüfung bestehen, wo mir auch ohne diese Anstrengung mit Sicherheit ein Engagement winkt, reissen sich doch die Arbeitgeber förmlich um die verfügbaren Arbeitskräfte!“ Es mag sein, dass solche Überlegungen eine Rolle spielen. Welches aber auch immer die Gründe sein mögen, warum die höheren Fachprüfungen sich nicht des erhofften Zuspruches erfreuen, so ist das Desinteresse eine bedauerliche Tatsache.

Der höheren Fachprüfung zur Erlangung des Titels eidg. diplomierter Hotelier und Restaurateur unterzogen sich im Jahre 1948 nach einem zweimonatigen Vorbereitungskurs ganze 14 Kandidaten, von denen 9 die Prüfung bestanden. Seither ist es trotz allen Bemühungen der Fachinstanzen nicht gelungen, einen zweiten höheren Fachkurs mit anschließender Prüfung durchzuführen.

Nicht viel besser steht es mit der höheren Fachprüfung im Kochberuf. Obschon sie ein einen nur einwöchigen Vorbereitungskurs anschliesst, haben bisher erst zwei solche Prüfungen stattgefunden: 1948 und 1950, beide Male in Luzern. Von insgesamt 14 Kandidaten bestanden 12 die Prüfung und erwarben damit das eidgenössische Diplom als „Koch“. Auch hier also zeigt sich das geringe Interesse am Titel „diplomierter Koch“. Woran liegt das?

### Die Schweizerische Fachkommission befragt die Diplomhaber

Diese Frage hat die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe sehr eingehend beschäftigt. Von der Überlegung ausgehend, dass der Titel „diplomierter Koch“ von den im Kochberuf Tätigen in erster Linie nach den Vorteilen bewertet wird, die er dem Inhaber verschaffen kann, richtete sie folgende drei Fragen an die Diplomhaber:

- Haben Sie sich als eidg. diplomierter Koch wirtschaftlich besser und gegenüber vorher günstiger gestellt?
- Hat der Besitz des eidg. Diploms als Koch bei Stellenänderung oder bei allfälliger Etablierung sich günstig ausgewirkt? Wenn ja, inwiefern?
- Wie schätzt — nach Ihrer Ansicht — die Prinzipalschaft das Diplom ein?

#### Eindeutig bejahende Antworten

Die Antworten auf die gestellten Fragen sind positiv ausgefallen. Auszugsweise seien einige typische Urteile festgehalten. Kurz und bündig schreibt einer:

„Ich habe mich wirtschaftlich besser gestellt. Bei einer Etablierung wirkt sich der Titel positiv aus. Nach meiner Ansicht schätzt die Prinzipalschaft das Diplom hoch ein.“

#### Ein anderer urteilt:

„Nachdem ich die Prüfung bestanden habe, hatte ich sofort Offerten als Chef und konnte mich wirtschaftlich verbessern. Bis jetzt hatte ich keine Schwierigkeiten, gute Stellen zu finden. Die Patrons, bei denen ich bis jetzt gearbeitet habe, wussten es zu schätzen und äuserten sich günstig über die höhere Fachprüfung. Es sei für die Patrons eine Gewähr, einen tüchtigen Fachmann als Vorgesetzten in der Küche zu haben. Aus meiner persönlichen Ansicht würde ich die Prüfung noch einmal in Angriff nehmen, da es eine Genugtuung ist, zu wissen, dass man fähig ist, etwas zu leisten und zu wissen. Leider fehlt bei vielen jüngeren Berufskollegen das Verständnis und auch die Courage, sich nur auf die Prüfung vorzubereiten.“

#### Die Meinung eines dritten:

„Seit der Diplomierung Entlohnung mit Schwankungen von Fr. 850.— bis Fr. 1100.— pro Monat. Somit ist zu ersehen, dass ich seither günstiger gestellt bin.“

Ich konnte bereits feststellen, dass die Prinzipalschaft einen Küchenchef mit Diplom vorzieht. Durch fachliches Können und unbedingt Bescheidenheit geniesst der Diplomhaber von Seiten des Patrons stets volle Sympathie und Anerkennung. Bei Engagement eines fachlich derartig ausgewiesenen, Küchenchefs oder Kochs erwartet der Arbeitgeber zweifellos einen erstklassigen, fähigen Kalkulator und senkretischen Fachmann.“

Um meine berufliche Ausbildung zu prüfen, habe ich in letzter Zeit schon öfters auf ausgeschriebene Gerantenposten Offerten eingereicht und kam stets in allererste Wahl. Das ist wieder ein Beweis, wie das Diplom eingeschätzt wird.

Bei meinem Stellenwechsel im Frühjahr hatte mich Herr Dir. X. auf Grund des Diploms telefonisch mit dem Maximallohn für die Sommerseison engagiert. Hier sehen Sie nun typisch, welches Vertrauen Herr Dir. X. in diesen Ausweis setzte.“

#### Im Blickfeld der Staatsangestellten

Zwei in öffentlich-rechtlichem Anstellungsverhältnis arbeitende Köche, deren Gesichtswinkel naturgemäss ein etwas anderer ist als derjenige von Köchen in Privatbetrieben, äussern sich wie folgt:

„Mein Lohn ist in einem Regulative verankert. In Anbetracht dessen, dass ich seit Jahren das Maximum beziehe, konnte eine Aufbesserung nicht in Frage kommen. Dagegen habe ich als Fachlehrer mehr Unterrichtsstunden zugewiesen erhalten, so dass eine wirtschaftliche Besserstellung von meiner Seite gewährleistet ist.“

Nach meiner Ansicht sind meine Erfahrungen wider der Besitz des eidg. Diploms in Berufs- und berufsverwandten Kreisen sehr beachtet. Ich zweifle nicht daran, dass die Prinzipalschaft zum Diplom, vom ethischen Standpunkt aus betrachtet, positiv eingestellt ist.“

„Als Angestellter der Bürgergemeinde wurde ich von Anfang an in die Lohnklasse der Chef-Handwerker eingereiht und geniesse, wie ein jeder Staatsangestellter, die gleichen Rechte. Eine eigentliche wirtschaftliche Besserstellung habe ich dadurch also nicht erfahren. Der Staat zahlt leider keine Leistungslohn.“

Die Direktion schätzt und achtet das Diplom der Chef-Handwerker.“

#### Ein Enttäuschter und einer, der vom Nutzen nur teilweise überzeugt ist

„Es war mein Bestreben, durch dieses Diplom meine Position zu verbessern, und ich habe mich schon mehrfach angestrengt, einen leitenden Posten zu erhalten. Leider hatte ich bis dahin noch keinen Erfolg, und da ich unter den diplomierten Köchen einer der wenigen Arbeitnehmer bin, ist dieses Diplom unter der Prinzipalschaft noch gar nicht vollständig bekannt, und deshalb wird dieser Prüfung bei Stellenwechsel wenig Beachtung geschenkt.“

„Vor und nach der Prüfung hatte ich die gleiche Stelle inne, von einer Salärverbesserung war nicht die Rede.“

Ich habe mich für die Übernahme eines Pachtbetriebes beworben, und aus mehr als 50 Bewerbungen wurde mir die Führung desselben anvertraut. Ich glaube, dass in diesem Falle die beständere höhere Fachprüfung mit dem Ausschlag gab, besonders, weil weder meine Frau noch ich je einen Betrieb geführt hatten.“

Ich hatte auch schon Gelegenheit, mit Hoteliers über diese Frage zu sprechen. Im allgemeinen stehen sie dieser Prüfung eher skeptisch gegenüber.“

#### Zum Schluss ein weiteres positives Urteil

„Nach Absolvierung des eidg. Diploms der höheren Fachprüfung für Köche wurde ich in demselben Betrieb im Gehalt besser gestellt.“

Ich bin immer noch im selben Betrieb als Küchenchef tätig, wo ich trotz Direktionswechsel meine Stelle beibehalten konnte.“

Mein Prinzipal legte sogar grossen Wert auf mich, als ich die Prüfung mit Erfolg bestanden hatte und hatte selbst auch grosses Interesse am Gelingen der Prüfung.“

#### Das Fazit

Wenn man diese Urteile durchgeht, gewinnt man die Überzeugung, dass der Titel „diplomierter Koch“ dem Träger substantielle Vorteile bietet. Die meisten vermochten sich, sofern die übrigen Voraussetzungen dafür gegeben waren, wirtschaftlich besser zu stellen oder hatten es leichter, ein Engagement zu finden. Deutlich geht auch aus einigen Antworten hervor, dass für eine Etablierung der diplomierte Koch gegenüber anderen Mitkonkurrenten einen Wettbewerbsvorsprung besitzt. Der Koch, der die höhere Fachprüfung bestanden hat, geniesst somit unfehlbar höheres Ansehen und Vertrauen, auch wenn es vielleicht unter der Prinzipalschaft einige Betriebsleiter geben mag, die den Wert von Prüfungen und Diplomeugnissen nicht allzu hoch einschätzen.

Das Ergebnis der Umfrage der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe spricht eindeutig für den Titel „Diplomierter Koch“. Allerdings wird dieser Titel von einigen beanstandet. Es sei, so wird argumentiert, einem Küchenchef, der einer Brigade vorstehe, nicht zuzurechnen, sich diplomierter Koch zu nennen. Zumindest müsste das Diplom zur Führung des Titels „Küchenmeister“ oder „Meisterkoch“ berechtigen. So verständlich diese Forderung auf den ersten Blick sein mag, so ist doch nicht zu verkennen, dass eben der Titel „diplomierter Koch“ die höchste Auszeichnung im Kochberuf ist, während die Bezeichnung Küchenchef die Stellung innerhalb der Berufshierarchie zum Ausdruck bringt. Das ist aber etwas ganz anderes. Auch der Küchenchef wird mit Vorteil erwähnen, dass er im Besitze des eidg. Kochdiploms ist, obschon namentlich bei der älteren Garde die Tatsache, es bis zur höchsten Stufe der Berufshierarchie gebracht zu haben, in der Regel Ausweis genug ist, um seine beruflichen Fähigkeiten zu dokumentieren. Für die andern Köche aber wird gerade das Diplom ein wertvolles Mittel sein, den beruflichen Aufstieg zu erleichtern. Ganz abgesehen von den unmittelbaren materiellen Vorteilen, die mit dem Erwerb des Kochdiploms verbunden sein können, ist zu beachten, dass jeder, der sich einer höheren Fachprüfung im Kochberuf unterzieht, damit zu erkennen gibt, dass er unablässig an seiner beruflichen Vervollkommnung arbeitet. Dieses Streben trägt den Segen in sich, selbst dann, wenn immer strebend sich bemüht, wird es auch zur Meisterschaft bringen und früher oder später die Früchte seiner Anstrengungen ernten. Das kann gar nicht anders sein.

So gesehen, ist die höhere Fachprüfung im Kochberuf ein wertvolles Instrument der Nachwuchsförderung und der beruflichen Ertüchtigung der heranwachsenden Köchenschaft. Daran aber hat nicht nur der Berufstand selbst, dessen Ansehen und die Stellung der Köche im Gastgewerbe steigt, das grösste Interesse, sondern auch die gesamte Fremdenverkehrswirtschaft, beruht doch ihr Ruf in entscheidendem Masse auf der Qualität ihrer Leistungen.

Mit all diesen Feststellungen ist aber die Frage, warum gegenwärtig den höheren Fachprüfungen nicht das wünschbare Interesse entgegengebracht wird, noch nicht beantwortet. Wir haben schon eingangs erwähnt, dass die günstigste Arbeitsmarktlage vom Standpunkt der im Kochberuf Tätigen ein Grund dafür bilden könnte, warum es vielen als überflüssig erscheint, sich durch eine besondere Anstrengung um den Titel „Diplomierter Koch“ zu bemühen. Wer so denkt, denkt kurzfristig. Niemand kann voraussagen, ob die Hochkonjunktur der schweizerischen Wirtschaft, der wir zur Hauptsache die gegenwärtige Situation auf dem Arbeitsmarkt verdanken, anhalten wird.

Nun ist allerdings mit Recht von einigen diplomierten Köchen darauf hingewiesen worden, dass der Besuch von Vorbereitungskursen und die Absolvierung der Prüfung mit beträchtlichen Kosten verbunden ist. Nicht nur die direkten Kosten stellen eine Belastung dar; noch mehr fällt, besonders für Verheiratete, der Lohnausfall während der Zeit des Kursbesuches in Betracht. Hier liegt ein Problem, dessen Lösung in Zusammenarbeit der Arbeitgeberverbände mit den Behörden angeht, welches aber im Rahmen dieses Aufsatzes zu erreichen, das in Zukunft als Prüfungsexperten in erster Linie diplomierte Köche herangezogen werden, um auch dadurch den Erwerb des Titels attraktiver zu gestalten, so dürfte unseres Erachtens ein entscheidender Schritt auf dem Wege zu einer besseren Frequenz der höheren Fachkurse im Kochberuf getan sein.

„L'approche du printemps n'interrompt pas les plaisirs du skieur“

### AUSKUNFTSDIENST

Die Firma *Centre Technique de Tourisme* in Paris, die Zweigfirma des Reisebureaus *Voyaldis*, Paris, sandte kürzlich an eine beschränkte Zahl Hotels der oberen Ränge ein Zirkular betreffend sogenannte Carnets de bons, welche das C.T.T. an Automobilisten aushändigen will. Die Firma sieht die Herausgabe von zweierlei Bonheiten vor, eines mit Hotelbons für Reservierung zum voraus und ein solches mit Bons, die keine vorgängige Reservierung zur Voraussetzung haben.

Gegen die Ausgabe von Bons für vorausbestellte Aufenthalte ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Das Bestreben an der Sache ist aber, dass die Bons für nicht reservierte Aufenthalte nicht nur ein wesensfremdes Kreditssystem heraufbeschwören, sondern dass das C.T.T. auch noch auf diese Bons Provision beansprucht! Erst kürzlich haben wir in unserem Fachblatt eine ähnliche Forderung einer andern Firma kritisiert und Provisionsforderungen, welche nicht durch eine

### Ungerechtfertigte Provisionsforderung

gen und Diplomeugnissen nicht allzu hoch einschätzen.

Sans cesse l'ingéniosité des animateurs de stations de prestes fait en sorte d'offrir aux rapides voyageurs des crédits de nouveaux plaisirs et des routes qui ont l'attrait de l'inconnu.

## Todes-Anzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

**Herr**  
**Otto Schmid-Disler**  
Hotel International au Lac Lugano

am 23. März an den Folgen eines Herzschlages gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

*Namens des Zentralvorstandes*  
der Zentralpräsident  
**Dr. Franz Seiler**

verbindliche und vorausbestellte Leistungsvermittlung begründet sind, als mit unserer Preisordnung im Widerspruch stehend bezeichnet. Wäre dem nicht so, dann könnte ja schliesslich jedes Reisebureau Bons an Automobilisten verteilen und ohne besondere Anstrengungen Provisionsbeträge einkassieren, nachdem diese Gäste ihre Hotelrechnungen mit derartigen Bons beglichen haben, ganz zu schweigen von allen damit verbundenen Risiken. Der blossen Herausgabe von Bonheiten als Zahlungsmittel steht ganz einfach *keinerlei* Gegenleistung gegenüber, die eine Provisionszahlung rechtfertigen würde. Die Erhöhung der ausserkorenen Hotels in Prospekten und Führern aller Art, deren Zweckmässigkeit ein Kapitel für sich darstellt, kann keinesfalls als eine provisionsbegründete Gegenleistung betrachtet werden. Die Mitglieder, welche zur Annahme von Hotelbons ohne Vorausbestellung Hand bieten, leisten nicht nur ihren Kollegen und der Sache an sich einen schlechten Dienst, sondern handeln überdies den Bestimmungen unserer Preisordnung zuwider. Wir appellieren daher an die Einsicht unserer Mitglieder und bitten sie, keinen unberechtigten Provisionsbegehren zu entsprechen und die Annahme von Hotelbons ohne entsprechende Reservierung zu verweigern.

**Schlechter Zahler!**

Das Reisebureau CIMMI, Piazza San Giovanni 5, Florenz, hat einem Mitglied trotz mehrmaliger Mahnungen ein Guthaben nicht regiert. Wir warnen daher unsere Mitglieder davor, dieser Firma Kredit einzuräumen.

### AVIS

Encore des credits inutiles

Un certain nombre d'hôteliers viennent de recevoir une offre très curieuse d'une maison américaine qui voudrait introduire un système de crédit assez particulier et complètement nouveau chez nous. Le client américain qui adopte la méthode proposée se voit ouvrir un compte auprès de la maison, compte qui est réglé mensuellement. L'avantage réside dans le fait que l'hôte n'a qu'à signifier la note qui lui est présentée dans tous les magasins, hôtels, etc. qui adhèrent à ce système. Il doit naturellement prouver qu'il est habilité à recourir à cette «simplification». La maison en question cherche évidemment à entraîner des hôtels de premier rang à accepter des clients qui ne paient pas au comptant. L'organisation prend l'entière responsabilité de toutes les factures qui sont signées par ses membres. Elle croit pouvoir ainsi augmenter le chiffre d'affaires, des entreprises participantes, leur rendre service en les faisant figurer dans des prospectus remis à ses clients et elle spécule enfin sur la tendance humaine à dépenser davantage quand on n'a pas à payer tout de suite.

Mais qui paie ces avantages? Est-ce l'hôtelier ou tenancier d'hôtel qui se contente généreusement de la signature de l'Américain bénéficiaire du crédit, ou le client que l'on incite à dépenser davantage qu'il ne le ferait s'il payait comptant?

Après un certain délai l'hôtelier peut présenter la facture signée à une banque autorisée qui lui en paye le montant après déduction d'une commission en faveur de l'organisation de vente à crédit. La commission qui est à la charge de l'hôtelier serait de 8% sur la nourriture, de 10% sur la chambre et de 12% sur les boissons. Nous ne savons pas ce que l'hôte américain doit payer pour pouvoir recourir à un tel crédit. En tout cas, il croit les hôteliers plus bêtes qu'ils ne sont et l'organisation doit avoir des faibles de raisonnement si elle pense que l'hôtelier peut consentir des crédits et payer encore une commission. Nous estimons que ceux de nos membres qui ne donneront pas suite à la proposition qui leur est faite ne perdront pas grand chose.

**Zur Reinigung**

und Aufrechterhaltung von polierten, gemauerten u. gebohrten Möbeln können Sie nichts Besseres verwenden als die althergebrachte **WOLNOLITH**

**RADIKAL**  
**MOBILPOLITER**

Erfühlich in Drogerien u. Farbwarenhandlungen

WIR VERTRETEN HOTELSIEMER BEKANNTER FIRMEN IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT.



**Mahler**  
**CHUB**

MAHLER & CO. CHUB SEIT 1880  
TELEFON 1081 221 31

**Gesucht**  
**jüngerer Koch**  
(Commis oder Aide), evtl. Praktikant  
neben Patron (Küchenchef), daselbst tüchtige  
**Restaurationsstochter**  
in guteingerichteten, neuen Betrieb, Eintritt  
1. April. Offerten an Restaurant zum Teuf, Oster-  
mündgen (Bern), Tel. 659021.

Vielseitiger Restaurantbetrieb in Zürich sucht  
zu baldigem Eintritt

**Saucier**

Bewerber, welche auf Jahresstelle reflektieren  
und sich über erfolgreiche Tätigkeit ausweisen  
können, wollen Offerte einreichen an A. Sulser,  
Corso, Zürich.

**Gesucht**  
für unser neues Restaurant an der Aare, per An-  
fang April

**Restaurationsstochter**  
**eventuell Kellner**

Muss im erstklassigen Restaurantservice be-  
wandert sein und über gute Sprachkenntnisse  
verfügen. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien  
und Referenzen an Vitus Baumgartner, Simmen-  
thalerhof, Thun.

**Gesucht**  
in mittelgrossen alkoholfreien Hotelbetrieb zu-  
verlässige, exakte und flinke

**LINGÈRE**

Nebst guten beruflichen Fähigkeiten sind An-  
passungsfähigkeit und Takt im Umgang mit dem  
Personal erwünscht. Daselbst gesucht flinke,  
treue

**ZIMMERMÄDCHEN**

mit Servicekenntnissen. Schweizerinnen reformier-  
ter Konfession bevorzugt. Offerten mit  
Zeugniskopien, Photo und Lohnanspruch an die  
Verwaltung des Hotel-Hospiz Engelhof, Basel.

Bestausgewiesener Schweizer Hotelier, mit fach-  
kundiger Frau verheiratet, langjähriger In- und  
Auslandpraxis, Fähigkeitsausweis vorhanden,  
fünf Hauptsprachen beherrschend, sucht per  
sofort oder nach Übereinkunft

**Hoteldirektion**

Allererste Referenzen. Offerten erbeten unter  
Chiffre W S 2950 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Hotel-Kurhaus im Emmental, mit guter Schweizer  
Kundschaft, 70 Betten, Saison Mai bis Oktober:

**Saaltochter** tüchtige (Schweizerin)  
**Patissier**, evtl. **Koch-Patissier**  
**Küchenhilfe** sofort  
**Wäscherin** (Maschinen)  
**2 Mädchen** für Office und Küche

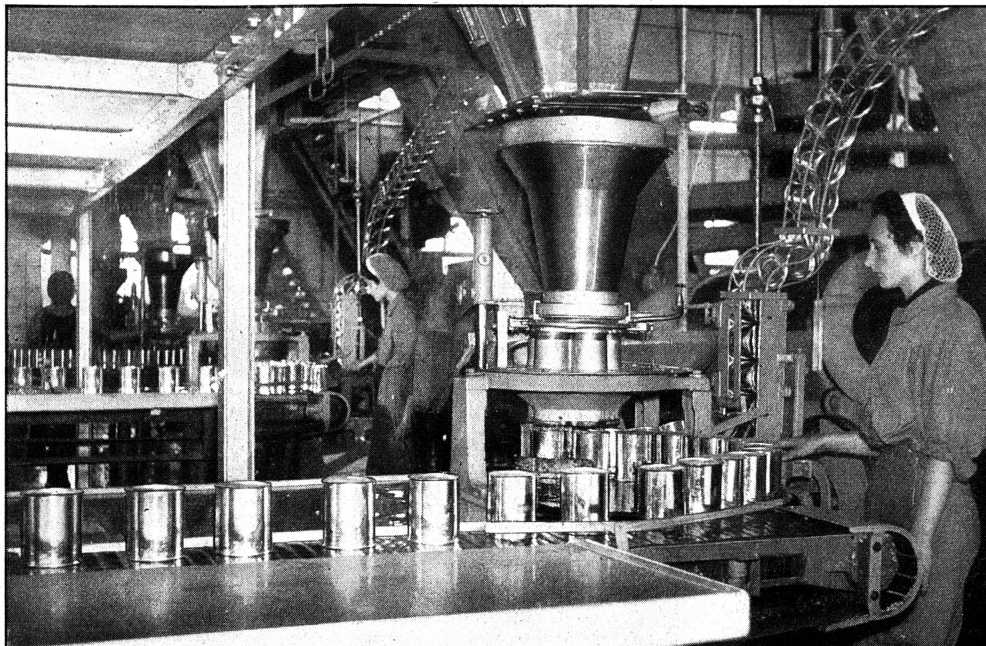
Offerten sind zu richten an Fritz Mathys-Schär, Hotel-Kur-  
haus Schlegwegbad b. Oberdiessbach.

**Gouvernante-  
dame de buffet**

sachant prendre ses responsabilités, active,  
connaissant le métier, trouverait place stable  
et intéressante. Entrée de suite. Offre détaillée  
avec photo à Mme Mérinat, Bar de l'Escalé,  
Neuchâtel.

**Temperament gewinnen**

Die Fortus-Kur (Fr. 25.-) nährt die Nerven, regt das Tempera-  
ment an und bekämpft Gefühlskälte, Nerven- und Sexualschwäche.  
Mittel-Kur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und 2.10, erhältlich in Apoth-  
ken und Drogerien, wo nicht, durch Fortus-Versand, Postfach Zürich 1,  
Telephon (051) 275087.



Automatische Erbsenconservierung

**QUALITÄT FÜR WENIG GELD**

Leichter gesagt als verwirklicht. In der Regel setzt Qualität hohe Preise voraus. Soll durch  
Massenproduktion die gleiche Qualität erreicht und ein niedriger Verkaufspreis ermöglicht  
werden, so bedingt das einen Stab von Wissenschafflern, Technikern, Kaufleuten und Spezial-  
arbeitern und ausserdem modernste Einrichtungen.

**Herö** bietet diesen grossen Vorteil!

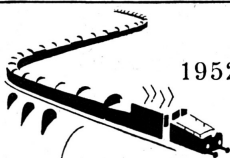
Die Hero-Produkte sind ihrer hohen Qualität wegen von anspruchsvollen Kennern gesucht  
und zudem auch für Käufer mit bescheidenem Einkommen erschwinglich.

Unsere modernen, grossenteils vollautomatischen Fabrikeinrichtungen, in die wir Millionen  
investiert haben, führten zu einer gewaltigen Produktionserhöhung und Qualitätsverbesserung  
sowie zu einer Senkung der Preise.

Ein Beispiel



1886



1952

Im Jahre 1886 wurden mit einer pri-  
mitiven Anlage, die viel Handarbeit  
erforderte, pro Tag einige hundert Dosen  
Erbsen konserviert. Im Jahre 1952 be-  
trug die höchste Tagesleistung an die  
400 000 Dosen.

**Herö Conserven Lenzburg**

Fabriken in Lenzburg, Frauenfeld, Hallau, ferner in Frankreich, Holland und Spanien.

**Wir suchen**  
zum baldigen Eintritt in Jahresstelle

**Commis de cuisine**  
**Buffetdame**  
**Restaurationsstochter**  
**Commis de salle**

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten sind zu richten  
an die Direktion Carlton-Elite-Hotel, Zürich.

**Erstklasshotel in Zermatt sucht**  
für Sommer-, evtl. auch Winteraison erstklassigen

**Küchenchef**  
**Patissier**  
**Zimmermädchen**  
**Portier**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E H  
2992 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommeraison, evtl. Jahresstelle, Beginn ca. 20. Mai:

**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Köchin**  
**Anfangsköchin**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**

Gefl. Offerten an Hotel Engel, Engelberg (Zentralschweiz)

**Gesucht**  
nach Weggis auf 1. Mai, ein zuverlässiger

**Heizer-Hauswart**

für Dampfessel, Maschinen-Wäscherel und  
Zentralheizung. Kenntnisse erwünscht für klei-  
nere Reparaturen, Elektrizität, Installationen,  
Holzarbeiten. Sehr gut bezahlte Jahresstelle. In der  
Anmeldung sind anzugeben: Bisherige Tätigkeit,  
Familienverhältnisse, Alter, Photo und Zeugnisaus-  
schnitten beilegen. Bevorzugt werden über  
30 Jahre alte Bewerber, die auf Dauerstellung re-  
flektieren. Gebr. Zimmermann, Posthotel (100  
Betten), Weggis.

**Gesucht**  
in Jahresstelle in Stadrestaurant

**SEKRETÄRIN**

Eintritt sofort. Offerten an Restaurant Viadukt,  
Basel.

26jährige Tirolerin sucht Stelle als  
**Hilfsköchin oder Etagegouvernante**

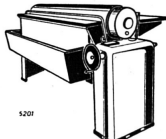
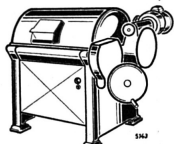
(Sekretärin)  
Sprachkenntnisse: Engl., Italienisch, Deutsch.  
Offerten mit Lohnangabe an Dr. Egger, Bürger-  
strasse 17, Innsbruck.

Studentin, 25 Jahre, Steno-Maschinenschreiben,  
englische Sprachkenntnisse, Fahrbewilligung,  
gewandt und zuverlässig, sucht Saisonstelle als  
**Büropraktikantin**

in nur gutem Hotel, Berner Oberland bevorzugt.  
Eintrittstermin: Ende April oder später. Freund-  
liche Angebote erbeten an Ruth Lehmann,  
Ostercappeln/Osnabrück (Deutschland).



**A. CLEIS AG., SISSACH**  
WÄSCHEREI-MASCHINEN-FABRIK  
Gegründet 1872      Telephon (061) 74207



**Waschmaschinen**  
**Zentrifugen**  
**Mangen**



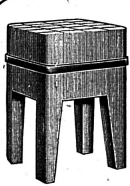
**Auch Er  
schätzt Schuster-Teppiche!**

# Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03



Seit Jahren liefern wir bewährte, solide **Küchenstöckli** zu mässigen Preisen

**Sütterlin, Darmhandel AG.**  
Basel 12 Hagenastr. 25  
Abt. Metzgerwerkzeuge  
Telephon (061) 2 63 40

## Hôtel-pension à vendre

L'hôtel-restaurant-pension Bel-Rix, aux Brenets, est à vendre.

Etablissement d'ancienne renommée, en parfait état d'entretien - vue très étendue - grande salle de 200 places avec patio volante - salle de café - terrasse et jardin ombragés - chambres confortables avec eau courante; 35 lits - cuisine et installation frigorifique récentes - chauffage au mazout pour tout l'hôtel - tennis - garages - place pour voitures et toutes dépendances. - A proximité de la gare. Pour conditions de vente et traiter: Etude de Me Chs. M. Chaboz, notaire, Grande Rue 16, Le Locle.

**A louer**  
Station Alpes vaudoises 1er ordre

## Hôtel-Pension

80 lits, tout confort, terrasse et parc de 4500 m<sup>2</sup>; bonne clientèle étrangère et suisse. Immeuble et matériel d'exploitation en parfait état. Entrée en jouissance le 15 juin 1953. Famille hôtelière aurait la préférence. Offres sous chiffre P. 12.432 F à Publicitas Fribourg.

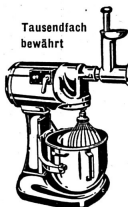
**A louer**  
éventuellement à vendre

## Hôtel-Restaurant

dans localité importante du Jura bernois, situé dans rue principale, comprenant hôtel (16 lits), café, 2 salles restaurant, cadre élégant, récemment construit. Mobilier et agencement neuf complet, dépendances, garages, jeu de quille automatique, terrasse d'été, grande place de parc. Ecrire sous chiffre P 15778 D à Publicitas Delémont.



## Universal-Küchenmaschinen



zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Fruchtpressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schleifen - Silberpolieren - Glascherstellen usw. Modelle ab Fr. 1250.-

**HOBART MASCHINEN**  
J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH  
Talacker 41 - Tel. (051) 27 80 99

# ES IST EIN SURSEE

*Seine Gerichte sind wahre Gedichte*

**SURSEE-WERKE AG. SURSEE**

## CHAMPAGNE V<sup>ve</sup> A. DEVAUX

SA QUALITÉ L'A IMPOSÉ SUR LA CARTE DES MEILLEURES MAISONS

Vente franco par caisse de 12 bouteilles ou demies: Black Neck ou Blanc de Blancs Brut 1947  
Jacques VERNES - 52, Florissant, GENEVE - Tél. (022) 6 90 27 - Agent général pour la Suisse H 263

### FÜR OSTERN

## Portionen-Bratgüggeli

600/650 und 700 Gramm

Haben Sie schon bestellt?

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35

### Hotels Restaurants

Kauf, Verkauf und Pacht vermittelt

**G. FRUTIG, BERN**  
Hotel-Immobilien - Spitalgasse 32 - Tel. (031) 353 02

mit sep. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bestmögliche Offerten verlangen. E. Schwägler, Zürich Gummiwaren - Seefeldstr. 4

### FÜR DEN HOTELBEDARF!

**Das bewährte Waschmittel für die Waschmaschine**  
frei von schädlichen Substanzen. Garantie auf Reinigungsleistung und für schonendste Behandlung der Wäsche. Staatlich geprüft und begutachtet durch die Eidg. Materialprüfungsanstalt St. Gallen.

**Bodenwäscher, fest und flüssig, erstklassig**

**Das beliebte Wasch- und Universal-Reinigungsmittel**  
Plättli, Schürsteine, Geschir, Gläser, Fenster sauber, schön und klar. Ebenso für Polster, Teppiche, Möbel, Reinigung der Böden, Entfemen von Flecken an Stoffen.

**Zum Waschen**  
und Reinigen und für die Hände schonend, weil alkalifrei- und seifenfrei. Offerten unverbindlich von F. Friedli, Falschen, Reichenbach (B.O.). Weitere Auskunft: AWU. AG., Degerstein (St. Gallen), Tel. (071) 543 24.

### Erne Englisch in London

an den London Schools of English, 319, Oxford St., London W 1. Spezialkurs für jeden Zweck, das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

**Zu verkaufen**  
an ruhiger und doch verkehrsnaher Lage

**Zu verpachten**  
**Bäckerei-Konditorei mit Restaurant**

Erstklassigem, jungem Bäcker-Konditor, der heissig und intuitiv ist, übergebe ich meine schöne Bäckerei-Konditorei mit Café zu günstigen Bedingungen. Offerten mit Angaben über die fachliche Ausbildung und über die Familienverhältnisse unter Chiffre Z V 2304 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Th. Domenig AG.

**BÜNDNER SPEZIALITÄTEN**  
„CARMENNA“  
**AROSA**  
Telephon (081) 3 14 01/2

Bündnerfleisch Fr. 16.50 p. kg  
Rohschinken o/Bein Fr. 16.50 p. kg  
Salzisz Fr. -.93 p. Stk.  
Salamì Fr. 11.50 p. kg  
Mortadella Fr. 5.50 p. kg

**Gelegenheit**  
Zu verkaufen ein grösseres Quantum neuwertige, schöne und solide

### Zu verkaufen

50 Stühle, wie neu, à Fr. 16.50; 16 Stühle, Occasion, Fr. 15.-; 200 Stühle, neue, à Fr. 12.50 und 25.-; 1 Posten Tische mit Gussfüssen; 200 Tabourets à Fr. 5.60. - Kassenschränke, Aufschnittmaschine, Ventilator, Schreibmaschinen, alte Stiche und Bilder, Markensammlung.  
Otto Locher, Baumgarten 10, Thun, Telephon (033) 214 61.

### Wirtschafts- stühle

**„PERDURA“**  
die Qualitätsmatratze!

**P. HOSTETTLER, BERN**  
Galgenfeldweg 1,  
Telephon (031) 8 03 96

zum Preise von Fr. 17.50 pro Stück. Möbelfabrik Gschwend AG., Stiefensburg, Tel. (033) 263 12.

EIN GANG ZU

LOHNT SICH!

*alle Teppiche*  
W. GEELHAAR, AG., BERN,  
THUNSTR. 7 TEL. (031) 2 21 44

BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telephon (031) 2 21 44

### HERLAG

Holzwarenfabrik, Lauenförde

Günstige Bezugsquelle für  
**Liegestühle, Klappstühle, Kofferböcke  
Gartenmöbel, Kinderbetten**

Vertreter für die Schweiz: **B. Landmann, Zürich**,  
Langstr. 120, Telephon (051) 23 22 85. Musterausstellung.

## LICHTREKLAMEN

NACH NEUESTEM VERFAHREN VON INTENSIVSTER WIRKUNG

Unverbindliche Offerten **LKRAFT** Offen Tel. (062) 5 40 59

**SPEZIAL-WERKSTÄTTE FÜR MODERNE LICHTREKLAME**

## HOTEL

### für Ferienzwecke

Verein sucht gut eingerichtete Hotel für die Monate Juli und August zu mieten. 40-60 Betten. Einer- und Zweierzimmer, fließendes Wasser, Balkone, Liegeterrasse. Höhe ab 1200 m u. M. Offerten unter Chiffre M 7721 Z an Publicitas Zürich 1.

## HOTEL à vendre

pour raison de famille. Maison 1er ordre, 60 lits, à Crans sur Siere. Faire offres sous chiffre A V 2922 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

**PORTUGAL!**

## Affaire hôtelière

de 1er ordre, situation unique  
près Lisbonne - à céder de gré à gré -  
100 chambres - 150 lits, grand confort. Tous renseignements. Ecrire à Mr. R. Martin, hôtelier, à Le Vey, par Clécy (Calvados), France.

## STEINWAY BECHSTEIN BLÜTHNER

neuwertige Flügel-Occasionen

Verlangen Sie unsere unverbindliche Offerte

Sehr günstige Zahlungsbedingungen

**Stutz-Flügel Niendorf**  
nur 138 cm lang  
fabrikneu  
Fr. 4375.-

**Piano-Eckenstein**

Basel, Nadelberg 20, Tel. (061) 2 63 80/88/89  
Generalvertretung der Schallplatten-Automaten

**WURLITZER**

## DON'T SAY WHISKY JOHNNIE WALKER

Born 1820 - Still going Strong

Distributors  
**F. SIEGENTHALER LTD** Lausanne Tel. (021) 23 74 33